Eppsteiner Zeitung

DIE STADTZEITUNG

VERLAG SEIT 1924

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7300

Kostenbeitrag: Jährlich 30,– Euro

Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein sowie Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten von Eppstein im Taunus mit den Stadtteilen Alt-Eppstein, Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach und Vockenhausen.

Donnerstag, 26. November 2026

Nummer 48 / 76. Jahrgang



Kein Zuschuss für neue Bremthaler Dorfmitte

Die Bewerbung der Stadt für das Landesprogramm Zukunft Innenstadt 2026 für mehrere Projekte in Bremthal wurde abgelehnt. Anfang November traf der Brief aus dem hessischen Wirtschaftsministerium ein; in der Ortsbeiratssitzung Bremthal am Dienstag, 1. Dezember, wird das Ergebnis offiziell bekannt gegeben. Zwar wurden „Engagement und Gestaltungswillen" gelobt und die Stadt ermutigt, „den von Ihnen angestoßenen innerstädtischen Entwicklungsprozess weiterzuverfolgen", Fördermittel gibt es dazu aktuell jedoch nicht. Als Grund gibt das Ministerium das große Interesse an: 120 Kommunen haben sich dieses Jahr beworben. Mit Hinweis auf das begrenzte Budget wurde die Bewerbung aus Eppstein abgelehnt.

Entmutigen lassen sich die Bremthaler davon nicht: Wie Ortsvorsteher Guido Ernst bestätigte, werde derzeit ein größeres Projekt für die Dorfmitte Bremthal entwickelt. Die letzte Entscheidung stehe aber noch aus.

Adventsauftakt in Emmaus und in der Wooganlage

Donnerstag: Ab 16.30 Uhr **Spielerunde** im Familienzentrum, Burgstraße 18, und **offene Sprechzeit** mit Almut Karig. Um 16.30 Uhr trifft sich dort auch der **Handarbeitskreis**. Ab 17 Uhr **Café Margareta** im Restaurant Bacco im Alten Rathaus Bremthal. In der „Wunderbar Weite Welt" im Stadtbahnhof gastiert die Southern-Rock-Band **Jamie Mc Lean Band** aus Nashville (20 Uhr).

Freitag: 9 Uhr **Sprachcafé** (Deutsch-Konversation) im Familienzentrum, Burgstraße 18 (auch dienstags) und um 17 Uhr **Freitags unter Freunden,** Treffen mit Geflüchteten. Von 14 bis 18 Uhr **Wochenmarkt** auf dem Gottfriedplatz vor der Talkirche. Der **Eine-Welt-Stand** hält Adventskalender und Nikoläuse mit **Fairtrade-Schokolade** bereit. Zum **Tag der offenen Tür** lädt die **Freiherr-vom-Stein-Schule** von 14 bis 17 Uhr ein.

Samstag: Um 14 Uhr öffnet im Fliednerhaus die **Plätzchenbäckerei** des Vereins **Eppsteiner Kids und Freunde**. Im **Emmaus-Gemeindezentrum** in Bremthal beginnt um 15 Uhr die **„Weihnachtskleckerei"** des Familienkreises, von 16 bis 19 Uhr wird der **Adventsauftakt** rund um das Gemeindezentrum gefeiert. In der Wooganlage beginnen um 17.45 Uhr der Budenzauber und das Programm zur **Öffnung des ersten Adventsfensters** in der Burg.

Sonntag: Der **Gesangverein Taunusliebe Niederjosbach** lädt um 14.30 Uhr zum **Adventsnachmittag** in den Vereinssaal, Bezirksstraße 40, ein. Die **Eppsteiner Kids und Freunde** starten um 14.30 Uhr zum **Adventsspaziergang** am Waldlehrpfad in Bremthal (Wildsächser Straße).

Chorgesang der Superlative: Melomanie

Für den alteingesessenen Sängerbund Vockenhausen standen dieses Jahr Feierlichkeiten zum 175. Jubiläum des Männerchores und 50-jährigen Bestehen des Frauenchores an. In Anbetracht dieser beeindruckenden Vereinsgeschichte erscheint der Frauenchor Melomanie mit seinem dreijährigen Jubiläum fast wie ein Chorküken. Melomanie beging sein Mini-Jubiläum am Samstag vor über 300 Gästen im Bürgersaal – übrigens am gleichen Abend wie der Vockenhäuser Traditionsverein seinen Jubiläumsabschluss im Blauen Saal in Vockenhausen (s. Bericht auf Seite 6).

Der Begriff „Melomanie" umschreibt eine ausgeprägte Leidenschaft zur Musik, die an Besessenheit grenzt. Angefangen hat alles im Sommer 2023. Dem Aufruf „Du willst in einem Chor singen, hast dich aber bis heute noch nicht getraut?" folgten 28 sangeslustige Frauen. Der Probenraum für das Projekt „Deutsch Pop Rock" wurde schnell zu klein. Das Abschlusskonzert im Mai 2024 brachte den Chorsängerinnen überwältigende Resonanz. Aktuell sind 39 Sängerinnen aktiv.

Dem Ersten Vorsitzenden Andreas Geis war die Freude über die Besucherzahl sichtlich anzumerken: „Wir wollten den Frauenchor neu erfinden. Wenn ich euch sehe, der Blick auf diese Menge, verrückt!"

Unter viel Applaus betrat Melomanie die Bühne. Die Chorkleidung signalisierte Einheit und Individualität, ob im schwarzen Kleid, Rock oder Bluse, mit magentafarbigem Accessoire wie Perlenkette, Haarschmuck, Halstuch. Auf Notenmappen wurde bewusst verzichtet. Am Keyboard saß Robert Karasek und an der Gitarre Swen Poth. Chorleiter Ulrich Diehl eröffnete mit „Adiemus" des walisischen Komponisten Karl Jenkins.

Das Konzertprogramm staffelte sich in drei Themenblöcke. Der erste Teil mit dem Titel „Wer ich war" umfasste nicht nur populäre Lieder wie die von Cassandra Steen und Sarah Connor. „Musik kann viel sein, Freude, Trost, sie kann Brücken bauen, mal kraftvoll, mal zart, aber immer mit der menschlichen Stimme als verbindendem Element", schwärmte Chorsängerin Ivonne Höpp in ihrer Anmoderation. Zwischen den Liedern erzählte sie informativ, interessant und individuell über den nächsten Programmpunkt. Gebannt lauschte das Publikum ihren durchdachten und poetisch-einfühlsamen Worten.

Die Präsentation des zweiten Teils „Wer ich bin" übernahm sympathisch und authentisch Chorsängerin Ulrike Geldmacher-Kaufer. Sie stellte unter anderem eine Auswahl hochkarätiger Songs des Duos Rosenstolz und der Band Silbermond vor. „Und wer sind wir?", fragte im dritten Themenblock Kirsten Süptitz, den sie mit viel Charisma ankündigte. Alle drei Sängerinnen faszinierten mit ihrer geistreichen Moderation.



Solistin Aleksandra Allampally rockt einen Song von Cher mit den Sängerinnen von Melomanie als Background-Chor. *Foto: Ulrich Häfner Fotografie*

Seit seinem Konzert am vergangenen Wochenende hat der Frauenchor klargestellt, dass man nicht über Melomanie sprechen kann, man muss die Frauen mit ihrer Leidenschaft und ihrer Ausstrahlung live erleben. Sie agieren mit Stimmgewalt und Fülle, verströmen Energie und pure Freude mit dem, was sie tun und wie sie es tun: Jedes Lied ist thematisch verankert, hat mit Liebe, Selbstfindung oder Motivation zu tun, ohne dass dabei das Schlagwort „Feminismus" fällt. Sie brauchen es nicht, sie leben das Wort. Rhythmisch stilsicher, sprachlich gewandt, facettenreich gestaltet, da steht eine Einheit von 35 Solistinnen auf der Bühne, jede mit ihrer eigenen Biographie, selbstbewusst und besonders. Melomanie ist Pop mit Pep.

Sie singen mit ganzer Seele, wippen mit dem Körper, klatschen in die Hände, ihre Augen funkeln. Chorleiter und Arrangeur Ulrich Diehl dirigiert als Fels in der Brandung, strahlt Ruhe aus im Sturm der Klänge und inszeniert mit seinen Händen jedes Lied neu im regen Wechsel der Tempi, Nuancen und Einsätze.

Solistisch, aber vom Background-Chor unterstützt, performt Aleksandra Allampally den „Shoop Shoop Song" der RockPop-Ikone Cher. Sie raubt mit den ihr eigenen Elementen „Soul, Drive und Energy" dem Publikum den Atem. Ihre Tanzeinlagen und ihr warmes Timbre ernten lautstarken Applaus.

Der Draht zum Publikum glüht nicht nur, er entfacht ein Feuerwerk der Melodien. Bravo-Rufe, Applaus, Pfiffe, Fußtrampeln sind die Farben auf der Palette der Zuhörerschaft. Alle Facetten der Begeisterung werden ausgelotet. Ein Motto des Abends lautet: „Wie stark wir sind, wenn wir uns gegenseitig tragen." Der Satz wird zum Credo, zur prickelnden biochemischen Formel zwischen Publikum und Chor.

Für das melodiöse Wohl der Gäste wurde exzellent gesorgt, aber auch für das leibliche. Wer in der Pause kein Bier balancierte, nippte am Burgunderwein. Delikate Knusperstangen krümelten und mit Lachs, Käse oder Salami belegte Brötchen lockten. Gespräche, Lachen, Gedränge, eine ganz eigene Sinfonie erklang im Foyer, etwas disharmonisch, doch mit viel Euphorie.

Auch die zweite Konzerthälfte entpuppt sich als mitreißende Achterbahn der Töne.

Besonders hervorzuheben ist der Solopart von Lisa Nickel, die mit „Let it go" des britischen Songwriters James Bay für Magie und Gänsehaut sorgt. Ihre Stimme wandelt sich zum Seelenvogel, der eine zärtliche Liebeserklärung an die Musik selbst im Schnabel trägt. Lisa Nickel berührt mit ihrer Interpretation und bringt die Menschen im Saal zum Lächeln.

Weiter auf Seite 6

Campingplatz: Stadt beteiligt Bürger erneut

Die Eppsteiner Stadtverordnetenversammlung berät am 17. Dezember erneut über die Zukunft des Campingplatzes. Der Entwurf des Bebauungsplans N 101 geht dann in die nächste Beteiligungsrunde. Der Plan soll den bestehenden Campingplatz an der Bezirksstraße in Niederjosbach langfristig sichern und seine Modernisierung ermöglichen. Im rund 6,6 Hektar großen Plangebiet wollen die Betreiber ein Gebäude mit Sanitär- und Gemeinschaftsräumen errichten und zusätzliche Mietunterkünfte in, wie es heißt, „nicht ortsfesten", also mobilen Anlagen anbieten. Lediglich eine Option für die Zukunft ist ein späterer Neubau des Wohn- und Verwaltungsgebäudes, um Platz für eine breitere Zufahrt zu schaffen. Das sei aktuell nicht geplant, heißt es bei der Stadt.

Der Entwurf bezieht auch die westlichen Zeltflächen ein und sieht vor, bestehende Obstbäume und begrünte Böschungen zu erhalten. Der Biergarten soll auf eine planungsrechtliche Grundlage gestellt werden. Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde im Dezember 2024 beschlossen. Bei der frühzeitigen Beteiligung 2025 gingen mehrere Stellungnahmen ein. Ein zusätzliches Lärmgutachten bewertet die von dem Campingplatz ausgehenden Geräusche.

Darin kommen die Gutachter zum Schluss, dass die Immisionsrichtwerte weder durch die Verkehrsbelastung, den Campingplatzbetrieb oder durch den Biergarten überschritten werden. Im Gegenteil, die Auswirkungen auf die umliegende Wohnbebauung würden deutlich unterschritten, so das Gutachten.



Der Campingplatz in Niederjosbach mit seinen terrassenförmig angelegten Stellplätzen. Luftaufnahme: Stadt Eppstein

Öffentlich beraten wird über die Offenlegung am Dienstag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr im Ortsbeirat Niederjosbach im Vereinssaal in der Bezirksstraße und am 8. Dezember um 19.30 Uhr im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt im Rathaus in Vockenhausen.

Über die Vorlage entscheidet die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am Donnerstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr im Rathaus in Vockenhausen. Billigt die Stadtverordnetenversammlung den Entwurf und beschließt die nächste Beteiligung, veröffentlicht die Stadt die Planunterlagen samt Gutachten. Bürgerinnen und Bürger sowie die Behörden können dann erneut Stellung nehmen. Mit einem Abschluss des Bauleitplanverfahrens sei 2027 oder 2028 zu rechnen. EZ









ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Abfallentsorgungstermine vom 28. November bis 5. Dezember

1. **Wertstoffhof-Öffnungszeiten in Bremthal,** Valterweg: mittwochs von 15.00 bis 18.30 Uhr, samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr.
2. Die **Grünabfallanlage** in Niederjosbach bleibt bis Anfang März **geschlossen**.
3. **1,1cbm-Restmüllcontainer-Leerung** im Stadtgebiet am **Montag, 30. November.**
4. **Papiertonnenleerung:** am **Montag, 30. November,** im Stadtteil Vockenhausen; am **Dienstag, 1. Dezember,** in den Stadtteilen Ehlhalten, Niederjosbach und Gewerbegebiet „Guldenmühle"; **Mittwoch, 2. Dezember,** im Stadtteil Bremthal (ohne Wohngebiet „Am Roth" und Hessenring); am **Donnerstag, 3. Dezember,** im Stadtteil Eppstein und in Bremthal „Am Roth", Hessenring, Gewerbegebiete Valterweg und West.
5. **Einsammlung von Verpackungsmüll DSD (gelber Sack):** in allen Stadtteilen am **Freitag, 4. Dezember.**

Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes

Der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes ist über die Leitstelle des Main-Taunus-Kreises, Telefon (0 61 92) 50 95, anzufordern.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Vockenhausen

am 29. November: Gertrud Roth, 84 Jahre

Geburtstag in Niederjosbach

am 30. November: Rosemarie Grosser, 80 Jahre

Magistrat der Stadt Eppstein

Rathäuser

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Vereinbaren Sie einen Termin online

https://eppstein.buergerdienste.online/ oder

Zentrale: 0 61 98 305 0

E-Mail: **info@eppstein.de**

Bürgerbüro: 0 61 98 305 405

Am Stadtbahnhof 1 • 65817 Eppstein

E-Mail: **buergerbuero@eppstein.de**

Mo – Mi 8.00 – 13.00 Uhr

Do 8.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Fr 7.00 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

Telefonische Auskunft zur ärztlichen Bereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten gibt medizinisches Fachpersonal unter der bundesweit einheitlichen **Bereitschaftsnummer 116 117.** Der ärztliche Bereitschaftsdienst (ÄBD) wird von der **Notdienstzentrale** im Krankenhaus Bad Soden, Kronberger Straße 36, übernommen. Besetzt ist die Bereitschaft am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 0 Uhr, Mittwoch und Freitag von 14 bis 0 Uhr. Am Wochenende sowie an Brücken- und Feiertagen ist der Bereitschaftsdienst von 9 bis 0 Uhr erreichbar.

Die aktuellen Öffnungszeiten des nächstgelegenen Ärztlichen Bereitschaftsdienstes, auch an Brückentagen, stehen unter ***www.bereitschaftsdienst-hessen.de/***.

Kindernotfallambulanz (24 Stunden-Betrieb) im Klinikum Höchst, Gotenstraße 6 – 8.

In **akuten Notfällen** steht der **Rettungsdienst unter der Rufnummer 112** bereit.

Zahnärztliche Notdienste werden unter der Telefonnummer 01805 60 70 11 mitgeteilt.

Apotheken-Not- und Sonntagsdienst

– der Dienst wechselt täglich um 8.30 Uhr –

Auf der Website ***www.apothekerkammer.de*** gibt es eine Suchfunktion.

CARITAS SOZIALSTATION

Die Caritas-Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein-Kelkheim, mit Sitz im Holzweg 8 in Kriftel, ist telefonisch unter der **Zentrale (0 61 72) 66 92 04 09** zu erreichen. Der Anrufbeantworter wird auch an Wochenenden und Feiertagen regelmäßig abgehört.

HORIZONTE HOSPIZVEREIN

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für Hofheim, Eppstein und Kriftel, Burgstraße 28 (Kellereigebäude) in Hofheim; Telefon: 0 61 92 / 92 17 14; E-Mail: *info@horizonte-hospizverein.de*, ***www.horizonte-hospizverein.de;*** Bürozeiten: Montag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, der AB wird täglich abgehört.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst an Wochenenden beginnt samstags um 14 Uhr und endet montags um 7 Uhr. Die Notdienste sind unter ***www.tiernotdienst.de/tierarztlicher-notdienst-main-taunus-kreis-west*** abrufbar.

Öffnungszeiten Burg Eppstein

Von November bis März sind **Burg und Museum** samstags und sonntags und am zweiten Weihnachtsfeiertag von 12 bis 15 Uhr geöffnet. Tickets sind beim Kastellan erhältlich oder zusätzlich auch digital unter unter dem abgebildeten QR-Code buchbar.

Führungen und Kindergeburtstage (Termine mittwochs bis sonntags) können im Burgmuseum per E-Mail an *monika.rohde-reith@eppstein.de* und über den QR-Code links gebucht werden.

Büchereien Eppstein

Die **Stadtbücherei** im Rathaus II in Eppstein ist dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet und während dieser Zeit telefonisch unter der Ortsdurchwahl 3 24 38 erreichbar.

Jeweils dienstags öffnet die **Bücherei in Ehlhalten** von 16 bis 17.30 Uhr und die **Bücherei in Niederjosbach** von 16 bis 17 Uhr.

Ablesen der Wasserzähler

Die Stadt Eppstein stellt die Ablesekarten für die Jahresverbrauchsabrechnung für den Wasserbezug zum 31. Dezember 2026 im Laufe der nächsten Woche zu.

Um den Verbrauch ordnungsgemäß abrechnen zu können, wird der Stand des Wasserzählers benötigt. Daher bittet die Stadt Eppstein darum, den Zählerstand des Hauptwasserzählers abzulesen und spätestens bis zum 31. Dezember 2026 online der Stadt Eppstein zu melden. Dazu lässt sich der auf der Ablesekarte abgebildete QR-Code oder die aufgedruckte URL nutzen. Wer den Zählerstand auf der Ablesekarte einträgt, sollte diese im Bürgerbüro und im Rathaus I in den Briefkasten einwerfen oder per Post an die Stadt Eppstein zurücksenden.



Wasserzähler. Foto: Gaby Stein/pixabay.com

Ab der diesjährigen Meldung der Wasserzählerstände gibt es eine Änderung: Die Rückantwortschreiben werden ab diesem Jahr nicht mehr vorfrankiert zur Verfügung gestellt. Hintergrund sind geänderte Bestimmungen bei der Post sowie gestiegene Portokosten. Bürgerinnen und Bürger, die ihren Wasserzählerstand nicht online übermitteln oder den ausgefüllten Antwortabschnitt direkt in den Briefkasten des Rathauses I oder des Bürgerbüros einwerfen möchten, sondern diesen auf dem Postweg zurücksenden, müssen das anfallende Porto künftig selbst übernehmen. Die Stadt Eppstein bittet alle Bürgerinnen und Bürger, nach Möglichkeit die Online-Meldung zu nutzen. Von der telefonischen Meldung ist zur Vermeidung von Übermittlungsfehlern abzusehen. Zur Vermeidung von Schätzungen bittet die Stadt Eppstein, von diesen Möglichkeiten unbedingt Gebrauch zu machen.

Sitzung Ortsbeirat Ehlhalten

Am Mittwoch, 2. Dezember 2026, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Ehlhalten um 19.30 Uhr im Ratskeller in der Dattenbachhalle, Dattenbachstraße, 65817 Eppstein, statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter *www.eppstein.de*. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 2. September 2026
3. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Ehlhalten aus der Sitzung vom 10. Juni 2026
4. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Ehlhalten aus der Sitzung vom 2. September 2026
5. Gremienbesetzung und Vertretung in Verbänden
6. Sitzungskalender 2027
7. Einsatz des Mängelmelders
8. Wunschstandorte des Ortsbeirates für die Smiley-Anzeigetafel im Jahr 2027
9. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2027
10. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2026/Abschlussbericht
11. Eppsteiner Wunschbaum
12. Antrag der CDU-Fraktion bzgl. Installierung einer Packtstation – Paketbox in Ehlhalten
13. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
14. Mitteilungen des Magistrats
15. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder

gez. Martina Smolorz, Ortsvorsteherin

Sitzung Ortsbeirat Vockenhausen

Am Montag, 30. November 2026, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Vockenhausen um 19.30 Uhr im Sitzungssaal EG im Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter *www.eppstein.de*. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31. August 2026
3. Wahl einer/eines stellvertretenden Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers
4. Sitzungskalender 2027
5. Gremienbesetzung und Vertretung in Verbänden
6. Einsatz des Mängelmelders
7. Regiomat Vockenhausen
8. Wunschstandorte des Ortsbeirates für die Smiley-Anzeigetafel im Jahr 2027
9. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2027
10. Eppsteiner Wunschbaum
11. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
12. Mitteilungen des Magistrats
13. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder

gez. Kristine Zabel, Ortsvorsteherin

Sitzung Ortsbeirat Bremthal

Am Dienstag, 1. Dezember 2026, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Bremthal um 19.30 Uhr im Sitzungsraum 3+4, OG in der ehem. Verwaltungsstelle Bremthal, Bornstraße 18, 65817 Eppstein, statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter *www.eppstein.de*. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Sitzungstermin: Dienstag, 1. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Sitzungsraum 3+4, OG in der ehem. Verwaltungsstelle Bremthal, Bornstraße 18, 65817 Eppstein.

Bürgerfragestunde: Dienstag, 1. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Sitzungsraum 3+4, OG in der ehem. Verwaltungsstelle Bremthal, Bornstraße 18, 65817 Eppstein.

Zu Themen, die auf der Tagesordung des Ortsbeirates Bremthal stehen, dürfen keine Fragen gestellt werden. Sollten Fragen im Rahmen der Bürgerfragestunde gestellt werden, beginnt die Sitzung spätestens um 19.45 Uhr.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 1. September 2026
3. Gremienbesetzung und Vertretung in Verbänden
4. Sitzungskalender 2027
5. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Bremthal aus der Sitzung vom 1. September 2026
6. Einsatz des Mängelmelders
7. Wunschstandorte des Ortsbeirates für die Smiley-Anzeigetafel im Jahr 2027
8. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2027
9. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2026/Abschlussbericht
10. Sicherung der Nahversorgung im Stadtteil Bremthal nach der angekündigten Aufgabe aller tegut-Filialen im Bundesgebiet/Aktueller Sachstand
11. Landesprogramm Zukunft Innenstadt/Bewerbung mit dem Stadtteil Bremthal/Rückmeldung zur Bewerbung
12. Eppsteiner Wunschbaum
13. Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. Überschwemmung Senke Waldallee
14. Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. Garagennutzung Waldallee
15. Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. Abfallgrube Reuterstraße
16. Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. Rissbildungen Straßendecken
17. Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Bepflanzung Verkehrsinsel
18. Antrag der SPD-Fraktion bzgl. Stolperkante Straßenverbindung
19. Mitteilungen des Magistrats
20. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder
21. Mitteilungen des Ortsvorstehers

gez. Guido Ernst, Ortsvorsteher



Sitzung Ortsbeirat Niederjosbach

Am Dienstag, 1. Dezember 2026, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niederjosbach um 19.30 Uhr im Vereinssaal Niederjosbach, Bezirksstraße 40, 65817 Eppstein, statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter *www.eppstein.de*. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 1. September 2026
3. Bauleitplanung der Stadt Eppstein, Bebauungsplan N101 „Campingplatz Niederjosbach" in Eppstein-Niederjosbach, nach dem Baugesetzbuch (BauGB); hier: Beschluss über die Durchführung der Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB
4. Gremienbesetzung und Vertretung in Verbänden
5. Sitzungskalender 2027
6. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Niederjosbach aus der Sitzung vom 9. Juni 2026
7. Beschlussfassungen des Ortsbeirates Niederjosbach aus der Sitzung vom 1. September 2026
8. Einsatz des Mängelmelders
9. Wunschstandorte des Ortsbeirates für die Smiley-Anzeigetafel im Jahr 2027
10. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2027
11. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2026/Abschlussbericht
12. Eppsteiner Wunschbaum
13. Mitteilungen des Ortsvorstehers
14. Mitteilungen des Magistrats
15. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder

gez. Dr. Christoph Striedter, Ortsvorsteher

Sitzung Ortsbeirat Eppstein

Am Montag, 30. November 2026, findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Eppstein um 19.30 Uhr im Sitzungsraum EG im Rathaus II, Rossertstraße 21, 65817 Eppstein, statt.

Entsprechend der Hauptsatzung erfolgt eine Bekanntmachung der endgültigen Tagesordnung spätestens drei Tage vor der Sitzung auf der Internetseite der Stadt Eppstein unter *www.eppstein.de*. Auf der Startseite befindet sich ein entsprechender Link zur Bekanntmachungsseite. Auf diese Bekanntmachung wird hiermit nachrichtlich hingewiesen. Die vorläufige Tagesordnung lautet wie folgt:

Sitzungstermin: Montag, 30. November 2026, 19.30 Uhr, Sitzungsraum EG im Rathaus II, Rossertstraße 21, 65817 Eppstein.

Bürgerfragestunde: Montag, 30. November 2026, 19.30 Uhr, Sitzungsraum EG im Rathaus II, Rossertstraße 21, 65817 Eppstein.

Zu Themen, die auf der Tagesordung des Ortsbeirates Eppstein stehen, dürfen keine Fragen gestellt werden. Sollten Fragen im Rahmen der Bürgerfragestunde gestellt werden, beginnt die Sitzung spätestens um 19.45 Uhr.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 31. August 2026
3. Besetzung des Ortsgerichtes Eppstein – Wiederwahl eines Ortsgerichtsschöffen
4. Besetzung Ortsgericht Eppstein - Wahl eines Ortsgerichtsschöffen
5. Gremienbesetzung und Vertretung in Verbänden
6. Sitzungskalender 2027
7. Einsatz des Mängelmelders
8. Wunschstandorte des Ortsbeirates für die Smiley-Anzeigetafel im Jahr 2027
9. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2027
10. Sanierung Bundesstraße 455 durch HessenMobil im Jahr 2026/Abschlussbericht
11. Eppsteiner Wunschbaum
12. Mitteilungen des Ortsvorstehers
13. Mitteilungen des Magistrats
14. Mitteilungen der Ortsbeiratsmitglieder

gez. Peter Keller, Ortsvorsteher

Problem mit dem Smartphone?

Die Eppsteiner Digital-Lotsen bieten am Mittwoch, 2. Dezember, von 14 bis 17 Uhr im Rathaus I, Hauptstraße 99 (Sitzungssaal Erdgeschoss), eine Sprechstunde an. Sie richten sich an Menschen, die sich mit der Nutzung von digitalen Geräten und Medien schwer tun. Der Eppsteiner Di@-Lotsen-Stützpunkt bietet dabei kostenfreie Hilfe an.

Für die Sprechstunde sollten die eigenen Smartphones oder Tablets in geladenem Zustand mitgebracht werden, da die Schulung am eigenen Gerät am sinnvollsten ist. Die Stadt bittet darum, sich bei Julia Pretsch vom Fachbereich Soziales anzumelden: Rufnummer (0 61 98) 305-117 oder E-Mail an *julia.pretsch@eppstein.de*.

Baustellen-Sprechstunde als Praxisbeispiel ausgewählt

Die Stadt Eppstein hat die Sanierung der Bundesstraße 455 mit einer wöchentlichen digitalen Baustellen-Sprechstunde begleitet und vom 19. Juni bis zum 6. November insgesamt 21 digitale Baustellen-Sprechstunden angeboten. Auch die Eppsteiner Zeitung machte regelmäßig darauf aufmerksam. Jetzt ist das Angebot als Praxisbeispiel für den „Methodenkoffer Partizipative Planung" des Fachzentrums Nachhaltige Mobilitätsplanung Hessen ausgewählt worden. Das Fachzentrum plant, die Eppsteiner Sprechstunde auf seiner Website vorzustellen. Andere Städte und Gemeinden sollen dort Anregungen finden, wie sie Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende während einer Baumaßnahme informieren und einbinden können.

Wer Fragen hatte oder ein Anliegen vorbringen wollte, konnte sich freitags um 14 Uhr über einen Link auf der städtischen Website zuschalten. Eine Anmeldung war nicht erforderlich. Die Stadt informierte über den Baufortschritt, die nächsten Bauphasen und die Zeitpläne. Der Eppsteiner Gewerbeverein Industrie Handel Handwerk (IHH) unterstützte die Sprechstunden. Seine Vertreter standen für Anliegen der örtlichen Unternehmen zur Verfügung.

Der neue IONIQ 3
Mehr als Freiheit
Hauspreis
ab 25.900,- €
Abbildung zeigt aufpreispflichtige Ausstattungsvariante: IONIQ 3 N Line Evo 99 kW (135 PS) 61 kWh Batterie: Energieverbrauch kombiniert: 15,5 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A.


Autohaus LUDWIG
freundlich - kompetent - zuverlässig
Autohaus Ludwig GmbH
Valterweg 31
65817 Eppstein-Bremthal
Tel. 06198/8335
www.autohausludwig.de
Ihr Hyundai-Händler im MTK
HYUNDAI

Gemeinsam gegen Pachtdeckel für Windkraftflächen

Die Stadt will sich gegen die im nächsten Jahr geplante EEG-Novelle des Bundes wehren. Dazu haben alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat gemeinsam einen Antrag formuliert.

Sie fordern, den im Regierungsentwurf vorgesehenen Pachtdeckel für Windenergieflächen zu streichen. Bürgermeister Alexander Simon hat den Antragsentwurf mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung berät darüber am Donnerstag, 17. Dezember. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Rathaus Vockenhausen, Hauptstraße 99, in Eppstein.



Windräder über bewaldeten Hügeln. Symbolbild, KI

Wie für viele andere Kommunen hat auch für Eppstein die auf Bundesebene beratene Regelung konkrete Bedeutung. Gemeinsam mit den Nachbarkommunen Niedernhausen und Idstein hat die Stadt die Entwicklung eines Windparks auf dem Gebiet der Gemeinde Niedernhausen auf den Weg gebracht. Alle drei Kommunen besitzen Flächen im Projektgebiet. Unter welchen Bedingungen sie künftig diese Flächen für die Windenergie verpachten können, ist deshalb sowohl für ihre Einnahmeplanung als auch für die weitere Entwicklung des gemeinsamen Projekts von Interesse.

Der Regierungsentwurf zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sieht, wie berichtet, eine Obergrenze für die jährlichen Flächennutzungsentgelte vor. Für ihre Berechnung soll der bereits vor Inbetriebnahme ermittelte jährliche Standortertrag mit dem jeweils maßgeblichen anzulegenden Wert multipliziert werden.

Die von der Regelung erfassten Entgelte dürften jährlich höchstens 3,5 Prozent des so errechneten Betrags ausmachen. Die Begrenzung soll im Jahr der Inbetriebnahme und in den folgenden 19 Kalenderjahren gelten.

Die Antragsteller verweisen darauf, dass Pachteinnahmen aus Windenergieflächen über viele Jahre zur Finanzierung kommunaler Aufgaben beitragen können. Das Geld kann etwa für Infrastruktur sowie für örtliche Klima- und Energieprojekte eingesetzt werden.

Erhebliche Einbußen, wie sie durch die Gesetzesnovelle zu erwarten seien, würden den finanziellen Handlungsspielraum der betroffenen Städte und Gemeinden verringern. Die Fraktionen und der Magistrat sehen zudem Folgen für die Akzeptanz von Windenergieprojekten vor Ort. Eine nachträgliche Änderung der Rahmenbedingungen könne das Vertrauen der Bürger in die Planungen beeinträchtigen.

Das Ziel einer bezahlbaren und wirtschaftlichen Energieversorgung unterstützen die Antragsteller ausdrücklich. Aus ihrer Sicht muss der Bund dafür die gesamten Kosten eines Windenergieprojekts in den Blick nehmen und nachvollziehbar darlegen, wie Einsparungen bei den Pachteinnahmen an Stromverbraucher weitergegeben werden.

Eine Senkung der Stromkosten dürfe nicht einseitig durch den Entzug kommunaler Pachteinnahmen finanziert werden. Ebenso wenig sei es vertretbar, wenn geringere Pachten lediglich wirtschaftliche Vorteile für Projektentwickler, Betreiber oder Anlagenhersteller bewirken. Kommunen und andere Flächeneigentümer müssten angemessen an der Wertschöpfung beteiligt bleiben.

Sollte der Bund an einer gesetzlichen Begrenzung festhalten, fordern die Fraktionen und der Magistrat eine deutliche Anhebung der vorgesehenen Obergrenze. Die Regelung müsse die regionalen Standortbedingungen und die Wirtschaftlichkeit des jeweiligen Projekts insgesamt berücksichtigen.

Mit einem Beschluss am 17. Dezember würde die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragen, die Forderungen unverzüglich dem zuständigen Bundeswirtschaftsministerium zu übermitteln. Auch die Bundestagsabgeordneten aus dem Main-Taunus-Kreis sollen über die Position der Stadt Eppstein unterrichtet werden. EZ

20 JAHRE FAHRSCHULE
Let's Drive
seit 2006
Simone, Gabriel und Elmar wünschen **eine schöne Adventszeit!**
Unser nächstes **Aufbauseminar für Fahranfänger ASF** beginnt am **07.12.26.**
Info und Anmeldungen gerne über
WhatsApp/Telefon 0177 507 35 70
oder **info@fahrschule-eppstein.de**
www.fahrschule-eppstein.de
Hauptstraße 108 | 65817 Eppstein

Stadt ehrt ausgeschiedene Mandatsträger

Die Stadt Eppstein hat Henning Quitzau und Jürgen Baesler für ihr langjähriges kommunalpolitisches Engagement geehrt. Mit Beginn der neuen Wahlzeit am 1. April 2026 schieden mehrere Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aus. Da beide bei der offiziellen Verabschiedung in der Stadtverordnetenversammlung nicht dabei waren, holte die Stadt die Ehrung nun nach.



Andrea Sehr, Henning Quitzau, Jürgen Baesler, Eva Waitzendorfer-Braun und Alexander Simon (v.l.). Foto: Stadt Eppstein

Bürgermeister Alexander Simon, Erste Stadträtin Andrea Sehr und Stadtverordnetenvorsteherin Eva Waitzendorfer -Braun dankten den Geehrten für die Zeit und die Verantwortung, die sie im Ehrenamt für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger übernommen haben.

Henning Quitzau gehörte dem Ortsbeirat Vockenhausen von Januar 1998 bis März 2006 an. Von April 2011 bis Ende März 2026 war er Ortsvorsteher von Vockenhausen und zugleich Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Im Haupt- und Finanzausschuss wirkte er von Mai 2011 bis November 2015 sowie von Februar 2024 bis Ende März 2026 mit. Ab Mai 2025 war er stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses. Er wurde zum Ehrenstadtverordneten ernannt.

Jürgen Baesler war von März 1997 bis Ende März 2026 Mitglied des Ortsbeirats Niederjosbach. Von September 2014 bis März 2021 gehörte er außerdem der Stadtverordnetenversammlung an. Von April 2016 bis März 2021 arbeitete er im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt mit. Er wurde zum Ehrenmitglied des Ortsbeirates Niederjosbach ernannt.

Albert Marthaler gehörte dem Ortsbeirat Eppstein von März 2006 bis Ende März 2026 an. Von Januar 2009 bis September 2011 war er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Von Mai bis September 2011 war er zudem stellvertretendes Mitglied der Betriebskommission. Er wurde zum Ehrenmitglied des Ortsbeirates Eppstein ernannt. Er konnte bei der Ehrung nicht anwesend sein. EZ

Adventsfenster mit Tanzvorführung

Am Adventssamstag, 28. November, ist es wieder so weit: Das erste Adventsfenster, eingelassen in die Burgmauern der Burg Eppstein, öffnet sich. In diesem Jahr haben Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen der Burg-Schule alle vier Adventsfenster gestaltet.

Bereits ab 17.30 Uhr laden die Vereine auf der festlich geschmückten Woogwiese in der Rossertstraße zu allerlei kulinarischen Genüssen ein. Die Eppsteiner Feuerwehr bietet gegrillte Würstchen und Kaltgetränke an. Bei der Kita Löwenzahn gibt es Kinderpunsch und süße Naschereien. Die Burgschauspieler schenken heißen Äppler und „Burgenzauber" aus, während die Vockenhäuser Hexen mit Gulaschsuppe, Brezeln und Glühwein für das leibliche Wohl sorgen. Um 17.45 Uhr beginnt das Bühnenprogramm in der Wooganlage mit den Schülerinnen und Schülern der Burg-Schule. Eine Viertelstunde später, um 18 Uhr, wird mit der Öffnung des Adventsfensters das Rätsel um das erste Motiv gelüftet. Im Anschluss zeigen die Damen von „Tanzfreu(n)de" der TSG Ehlhalten ihre Tänze. Wer möchte, darf gerne mittanzen – das ist ausdrücklich erwünscht! Ermöglicht wurden die Adventsfenster dieses Jahr durch die Nassauische Sparkasse, die Syna GmbH und MB Baumdienste.



In der Wooganlage zu Füßen der Burg wird es am Samstag vorweihnachtlich . Foto: EZ-Archiv

Bürgersaal im Bürgerhaus wieder nutzbar

Der Bürgersaal im ersten Obergeschoss des Bürgerhauses Eppstein steht seit dem 18. November wieder für Veranstaltungen zur Verfügung. Zwei Wochen lang war das Bürgerhaus nur eingeschränkt nutzbar. Grund war ein Defekt an der Anlage, die im Brandfall den Rauchabzug im Bürgersaal gewährleistet. Bei einer Verrauchung öffnet sich in Höhe der Bühne automatisch ein Abzug. Gleichzeitig öffnen sich die seitlichen Oberlichter im Saal, damit der Rauch aus dem Saal abziehen kann. Durch den Defekt war diese Funktion beeinträchtigt. In diesem Zusammenhang war zudem das Gestänge eines Fensters gebrochen, sodass es sich nicht mehr über die Anlage öffnen ließ.

Für den Betrieb des Bürgersaals als zugelassener Veranstaltungssaal muss der Rauchabzug gewährleistet sein. Die Stadt musste den Raum deshalb vorübergehend sperren. Sie weist darauf hin, dass die Brandschutzbehörde dies vorgegeben habe.

Der städtische Fachbereich Gebäudemanagement hat gemeinsam mit mehreren ortsansässigen Fachfirmen die Reparatur zügig in Angriff genommen. Die bereits abgeschlossenen Teilreparaturen ermöglichen es, den Bürgersaal seit dem 18. November wieder zu nutzen. Weitere Arbeiten an der Anlage stehen noch aus. Die Gesamtkosten der Reparaturen schätzt die Stadt derzeit auf gut 10 000 Euro.

„Es ist uns wichtig, dass Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte verlässlich auf Räume für ihre Arbeit zurückgreifen können", betont Bürgermeister Alexander Simon. Im Bürgerhaus kämen Menschen zusammen, die gemeinsame Vorhaben planen, Veranstaltungen auf die Beine stellen und sich so für das Leben in Eppstein einsetzen.

Mit der Bereitstellung solcher Räume fördere die Stadt das Ehrenamt. Auch während der Sperrung seien die Betroffenen unterstützt worden. Für alle Nutzerinnen und Nutzer, die den Bürgersaal in dieser Zeit gebucht hatten, habe die Stadt Ausweichräume organisiert, betonte Simon. EZ

50 Jahre Reinhardt-Plast in Bremthal

Die Reinhardt-Plast GmbH blickt auf 50 Jahre Firmengeschichte zurück. Zu diesem Anlass gratulierten Bürgermeister Alexander Simon, Erste Stadträtin Andrea Sehr und Sibylle Yaakov, Geschäftsführerin der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eppstein (SWE), der Familie Reinhardt und dem gesamten Team. Das Unternehmen hat seinen Sitz im Gewerbegebiet Valterweg in Bremthal und ist auf die Folienauskleidung von Schwimmbecken spezialisiert.



Bürgermeister Alexander Simon, SWE-Geschäftsführerin Sibylle Yaakov, Veronika Dürst und Firmeninhaber Jens Reinhardt sowie Erste Stadträtin Andrea Sehr (v. li.). Foto: Stadt Eppstein

1975 begann Reinhardt-Plast als Fachbetrieb für die Verarbeitung von Kunststofffolien. Zu den ersten Produkten gehörten Einhängefolien für vorgefertigte Schwimmbecken. Im Laufe der Jahre verlagerte sich der Schwerpunkt auf die Auskleidung fest eingebauter Becken. Aus der Arbeit vor Ort entstanden auch eigene technische Lösungen, darunter Überlaufrinnen und Einbauteile, die auf die Anforderungen folienausgekleideter Becken abgestimmt sind. Heute kleidet Reinhardt-Plast Schwimmbecken mit PVC-Folien aus. Die Folie wird an die Form des Beckens angepasst und dichtet es ab.

Das Verfahren kommt bei Neubauten ebenso zum Einsatz wie bei der Sanierung bestehender Schwimmbäder. Je nach Projekt werden dabei auch Einströmdüsen oder Rinnenabläufe erneuert. Die Arbeit des Bremthaler Unternehmens ist in Schwimmbädern im In- und Ausland zu sehen, etwa im Thermalfreibad in Schlangenbad oder im Freibad im luxemburgischen Grevenmacher.

Bürgermeister Alexander Simon würdigte die Entwicklung des Unternehmens zum Spezialbetrieb für Schwimmbadtechnik. Er dankte der Familie Reinhardt für ihre langjährige Verbundenheit mit Eppstein. Mit qualifizierten Arbeitsplätzen und technischem Know-how leiste der Betrieb einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftsstandort. Simon hob zudem hervor, dass das Familienunternehmen von der nächsten Generation weiterführt werde. EZ

VERSCHIEDENES

Förderverein lädt ein zum Mitsingkonzert im Advent

Gemeinsam singen, schönen Melodien zuhören und einer weihnachtlichen Geschichte lauschen – dazu lädt das Mitsingkonzert des Fördervereins St. Michael Niederjosbach, am Freitag, 4. Dezember, um 18 Uhr in die St.-Michael-Kirche in Niederjosbach ein.

Unter der Leitung von Birgit Schmickler gestaltet der Kinder- und Jugendchor „Instrument Stimme" den musikalischen Abend mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Begleitet werden die Kinder von Thorsten Larbig, Klavier, und Martin Hublow, Flöte.

Zwischen den musikalischen Beiträgen liest Thorsten Larbig die stimmungsvolle Geschichte „Sankt Nikolaus in Not" des flämischen Schriftstellers Felix Timmermans vor.

Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Damit das nicht an mangelnder Textkenntnis scheitert, werden die Liedtexte an die Wand projiziert. Stimmungsvolle Bilder rund um Winter, Advent und Weihnachten begleiten das gemeinsame Singen.

102-mal Weihnachten im Schuhkarton

Die Burg-Schule organisierte wieder eine gemeinsame Weihnachtsaktion. Dieses Mal machte die Schulgemeinschaft bei der bundesweiten Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" mit. Die Idee dazu entstand im Elternbeirat, der auch die Organisation übernahm. Bevor gepackt wurde, suchten sich die Spender aus, ob der Empfänger ein Junge oder ein Mädchen sein sollte und für welche Altersgruppe die Geschenke bestimmt sein sollen. Am Ende kamen an der Burg-Schule insgesamt 102 Pakete zusammen und knapp 200 Euro an Spenden für weitere Päckchen.



Hengameh Tavakoli-Bollin und Katrin van de Loo hinter den gesammelten Schuhkartons. Foto: privat

Die Pakete brachten die beiden Vorsitzenden des Elternbeirats, Hengameh Tavakoli-Bollin und ihre Stellvertreterin Katrin van de Loo, an eine Verteilerstelle in Wiesbaden. Den Versand in eines der Kriegs- und Krisengebiete der Welt organisiert die christliche Organisation der „Barmherzigen Samariter". „Ein voller Erfolg" freuten sich Hengameh Tavakoli-Bollin und Katrin van de Loo. Denn mit den Päckchen werden Kinder auf der ganzen Welt beschenkt und somit vielen Kindern dieses Jahr eine Freude bereitet.

Die Grundschüler und ihre Eltern packten viele schöne Sachen ein wie Schreibwaren, Spiele, Lego, Malsachen, Knete, aber auch warme Winterkleidung. EZ

Eppsteinerin gründet Stiftung, die Missbrauchsopfern hilft

Die iranstämmige Pastorin Mahin Mousapour prangert seit Jahren Christenverfolgung im Iran an, warnt vor einer Islamisierung Deutschlands und ruft dazu auf, christliche Werte zu verteidigen. Sie erhebt ihre Stimme in der Islamismus-Debatte und wurde zuletzt als Gesprächspartnerin zur Situation von Christen im Iran in kirchliche Arbeitskreise und zu christlichen Medien wie das Kölner Domradio oder das christliche Medienmagazin PRO eingeladen.

Mousapour kam Mitte der 1980er Jahre nach Deutschland, konvertierte zum Christentum und ist seit 1996 als Pastorin der Vaterhaus Gemeinde in Frankfurt tätig. Sie lebt in Eppstein und organisiert von hier aus die Online-Kirchensitzungen ihrer Gemeinde.

Aktuell ist sie mitten in der Gründungsphase für eine gemeinnützige Stiftung zur „Förderung der Hilfe für Opfer von Missbrauch in kirchlichen Institutionen, insbesondere für



Stiftungsgründerin Mahin Mousapour. Foto: privat

Betroffene, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder geschlechtlichen Orientierung diskriminiert wurden oder werden", so der Text in der Satzung.

Mit ihrer Stiftung will sie Missbrauchsopfern christlich-religiöser Institutionen Zuflucht bieten, vor allem zuhören und auch rechtliche Unterstützung bieten.

Als Fügung versteht Mousapour, wie sie die juristischen und finanztechnischen Hürden für ihre neue Stiftung gemeistert habe, um eine Stiftung ohne Stiftungsvermögen zu gründen, die sich nur durch Zuwendungen von Dritten und aus Spenden finanziert. Möglich ist das durch die treuhänderische Verwaltung durch den Kirchenverein Vaterhaus Gemeinde. Sitz der Stiftung ist an Mousapours Wohnort in Eppstein. Der Vorstand der Stiftung wird von der Mitgliederversammlung der Vaterhaus Gemeinde für vier Jahre gewählt. Der hauptberufliche Geschäftsführer des Vereins ist Vorstand der Sitzung. Das ist aktuell Mahin Mousapour.

Die Stiftung steht im Zeichen von Mousapours christlichem Glauben und versteht sich auch als „Aufruf zur Einheit" der christlichen Gemeinschaften in Europa. Sie möchte, dass nicht nur die dunklen Kapitel wie Missbrauch gesehen werden, sondern auch die christlichen Werte und das Gute, das Kirche seit Jahrhunderten tue. bpa

Frühstartrente – Vortrag im Familienzentrum

Wenn Kinder eingeschult werden, denken Eltern und Angehörige an vieles: an die schulische Entwicklung, die Ausbildung und einen guten Start ins Leben. An Rente denkt bei einem sechsjährigen Kind dagegen kaum jemand. Doch genau da setzt die geplante Frühstartrente an. Der Staat investiert ab 2026 für Kinder ab sechs Jahren monatlich zehn Euro für eine spätere Altersvorsorge. Der Vortrag vermittelt Informationen darüber, wie das neue Modell funktioniert, wer davon profitiert, was mit dem Geld passiert und welche Möglichkeiten Eltern, Großeltern, Paten, Onkel und Tanten haben, den Vermögensaufbau zusätzlich zu unterstützen.

Vortrag und anschließende Diskussion richtet sich an Eltern, Großeltern und alle, die Kinder der Geburtsjahrgänge 2020 und 2021 auf ihrem Lebensweg begleiten. Das Familienzentrum Eppstein lädt dazu am Donnerstag, 3. Dezember, um 19.30 in seine Räume in der Burgstraße 18 ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Arbeit des Familienzentrums wird gebeten.

Adventsfeier in Ehlhalten

Am Dienstag, 8. Dezember, findet im Gemeindehaus Ehlhalten um 15 Uhr eine ökumenische Adventsfeier mit den Senioren statt, die sich auf gemütliche und besinnliche Stunden bei Kaffee, Plätzchen, schöner Musik mit einigen bekannten Gästen freuen dürfen. Alle sind dazu eingeladen.

Zur besseren Planung bittet das Vorbereitungsteam um Anmeldung bei Lucia Kretschmer, Telefon 0 61 98 13 31.

Kita, Keime, Katastrophen – Erkältung Überlebens-Guide

Das Familienzentrum lädt am Dienstag, 8. Dezember, um 18.30 Uhr in seinen Räumen in der Burgstraße 18, zum Vortrag ein. Apothekerin Sabine Küst informiert zum Thema Erkältungskrankheiten bei Kindern, stellt verschiedene Behandlungsmöglichkeiten vor und gibt Tipps für die Zusammenstellung einer passenden Hausapotheke.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Katholische Kirchengemeinde

St. Elisabeth Hofheim – Kriftel – Eppstein

Freitag, 27. November
7.30 Uhr Bremthal: Morgenlob, s.u.
Samstag, 28. November
18.00 Uhr Bremthal: Eucharistiefeier
Sonntag, 29. November – 1. Advent
9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier
11.00 Uhr Niederjosbach: Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Montag, 30. November
18.00 Uhr Niederjosbach: Abendgebet, s.u.
Mittwoch, 2. Dezember
9.00 Uhr Eppstein: Eucharistiefeier
18.00 Uhr Bremthal: Rosenkranzgebet

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

▪ Die Veranstaltungen sind, wenn nicht anders vermerkt, in den jeweiligen Pfarrheimen bzw. Gemeindezentren ▪

ÖKUM. BÜCHEREIEN: Jeweils dienstags öffnen die **Büchereien in Ehlhalten** (16 bis 17.30 Uhr) und **Niederjosbach** (16 bis 17 Uhr).

WEITERE: Handarbeitsrunde jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrheim Bremthal. ● **Gusbacher Spielerunde** am Donnerstag, 3. Dezember, 14.30 Uhr, im GZ Niederjosbach.

ADVENT: Lebendiger Adventskalender Ehlhalten – die täglichen Termine sind einem Aushang in der Kirche und im GH zu entnehmen. ● **Ökumenisches Abendgebet** bis 21. Dezember immer montags, 18 bis 18.30 Uhr im GZ Niederjosbach. ● **Morgenlob** jeden Freitag im Advent um 7.30 Uhr in St. Margareta Bremthal mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim. ● **Ökumenische Adventsandacht** am Samstag, 12. Dezember, 18.45 Uhr, in der Talkirche Eppstein mit Musik von Kindern der Burg-Schule. ● **Raum der Stille:** Zum Weihnachtsmarkt am Wochenende 12./13. Dezember ist die St. Laurentius-Kirche ab 10 Uhr geöffnet.

GREMIEN: Verwaltungsrat am Dienstag, 1. Dezember, 19 Uhr, im GH St. Bonifatius Marxheim.

FIRMUNG: Infoabend am Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr, im GH Bremthal. Wer bis Ende Juni 2027 16 Jahre alt wird oder die 10. Klasse besucht, aber keine Einladung erhalten hat, meldet sich per E-Mail an *firmung@sankt-elisabeth-maintaunus.net* oder spricht das Firmteam beim Infoabend an.

SENIOREN: Café Margareta heute, 26. November, 17 Uhr, im Restaurant Bacco im Alten Rathaus, Bornstraße 18, Bremthal. ● **Nachbarschaftstreff Ehlhalten mit Adventsfeier der Senioren** am Dienstag, 8. Dezember, 15 Uhr, im GH. Zur Planung bitte bei Lucia Kretschmer (Telefon 0 61 98 13 31) anmelden.

KIRCHENMUSIK: Proben des Kinderchors Instrument Stimme immer dienstags 16 bis 16.45 Uhr C-Chor (Vorschule und 1. Klasse); 16.45 bis 17.45 Uhr B-Chor (2. und 3. Klasse); 17.15 bis 18.15 Uhr A-Chor (ab der 4. Klasse) im GZ Niederjosbach. E-Mail: *info@birgit-schmickler.de*. ● **Kirchenchor St. Michael Niederjosbach** mittwochs, 19.30 Uhr, im GZ. ● **Mitsingkonzert im Advent** am Freitag, 4. Dezember, 18 Uhr, in St. Michael Niederjosbach mit dem Kinderchor Instrument Stimme, Thorsten Larbig (Klavier) und Martin Hublow (Blockflöte). Zwischen den Liedern liest Thorsten Larbig die heitere Geschichte „Nikolaus in Not" von Felix Timmermans. ● **Probe Gruppe Mayim** am Freitag, 4. und 11. Dezember, 20 Uhr, im Pfarrheim Bremthal.

Pastoralteam:
Pfarrer Helmut Gros Tel. (0 61 92) 92 98 50
priesterlicher Leiter
h.gros@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Pater Anto Batinic Tel. (0 61 98) 59 17 41
priesterlicher Mitarbeiter
a.batinic@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Gemeindereferentin
Andrea Henrich Tel. (0 61 98) 57 66 30
a.henrich@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Pastoralreferent
Enrico Wagner Tel. (0 61 92) 92 98 67
e.wagner@sankt-elisabeth-maintaunus.de
Kontaktstelle St. Laurentius: Burgstraße 31, *pfarrbuero@sankt-elisabeth-maintaunus.de*
Internet: *www.sankt-elisabeth-maintaunus.de*
Bürozeit: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, **Telefon: (0 61 98) 3 20 46;** Ansprechpartnerin ist Britta Demirtas.

Proben für die Krippenspiele

Proben für die Krippenspiele sind: in **Eppstein** sonntags, 16.30 Uhr, im Pfarrheim; in **Niederjosbach** freitags, 16 Uhr, in der Kirche St. Michael; in **Bremthal** freitags, 16.30 Uhr, im Pfarrheim; in **Ehlhalten** am Sonntag, 29. November, und 6. Dezember, 10.30 Uhr, sowie am 13. und 20. Dezember, 16.30 Uhr, in der St. Michael-Kirche; in **Vockenhausen** mittwochs, 17.30 Uhr, in der St. Jakobus-Kirche.

Ev. Talkirchengemeinde

Eppstein und Vockenhausen

• Soweit nicht anders angegeben, sind Gottesdienste in der Talkirche, Veranstaltungen im Gemeindehaus (GH) •

Donnerstag, 26. November
9.00 Uhr Abfahrt Museumsbesuch
20.00 Uhr Chorprobe Vox Vallis (GH)
Freitag, 27. November
17.30 Uhr Proben Krippenspiel, s.u.
Sonntag, 29. November – 1. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Eva Großjohann)
Montag, 30. November
18.00 Uhr Diakoniekreis (Krippe)
Dienstag, 1. Dezember
16.00 Uhr Konfirmandenstunde (Krippe)
19.30 Uhr Posaunenchor (Hofheim)
Donnerstag, 3. Dezember
10.30 Uhr Gottesdienst (Seniorenresidenz, Pfr. Peter Rindermann)
20.00 Uhr Chorprobe Vox Vallis (Talkirche)

● **Proben für das Krippenspiel an Heiligabend** immer freitags, 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Talkirche. Es werden noch Mitspieler gesucht; bei Interesse bitte kurze Info an *hnega@t-online.de*, an *anne.honomichl@talkirche.de* oder auch telefonisch/E-Mail an das Gemeindebüro, Kontakt s.u.

● **„Rote Weihnachtstasche":** Die Talkirchengemeinde unterstützt die Aktion der Schwalbacher Tafel. Wer helfen möchte, kann sich eine Tasche in der Talkirche oder im Gemeindebüro abholen und dort während der Öffnungszeiten befüllt bis spätestens 27. November wieder abgeben. Die Taschen bitte mit haltbarer Ware wie Kaffee, Tee, Konserven, Nudeln, Marmelade und Weihnachtssüßigkeiten füllen.

● **Abendmusik** am Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr, in der Talkirche: Der Frankfurter Kammerchor Vocalis führt unter dem Motto „Adventskonzert a capella – Sing Joyfully" durch ein abwechslungsreiches Programm von der Renaissance bis zur Romantik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

● **Orgelkonzert zu Advent und Weihnachten** mit Johannes Wunsch am Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr, in der Talkirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Gemeindebüro: Rossertstraße 24, Eppstein
Telefon (0 61 98) 85 33, E-Mail: *gemeinde@talkirche.de, www.talkirche.de* ● **Bürozeiten:** Mo. und Mi. von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung; Büro: Elke Beinert
Pfarrer Peter Rindermann, Telefon: 85 33

Familienzentrum Eppstein

Donnerstag, 26. November / 3. Dezember
9.30 Uhr 26. November: Let's talk about Babyschlaf – Vortrag
10.30 Uhr 3. Dezember: Fit im Kopf Gedächtnistraining für Menschen ab 60
16.30 Uhr Handarbeitskreis
16.30 Uhr Spielerunde Zug um Zug
16.30 Uhr offene Sprechzeit
Freitag, 27. November
9.00 Uhr Sprachcafé, Deutsch-Konversation
17.00 Uhr Freitags unter Freunden
Samstag, 28. November
11.00 Uhr Erste Hilfe am Baby und Kleinkind
14.30 Uhr Erste-Hilfe-Café 60+
Montag, 30. November
10.00 Uhr Krabbeltreff mit Frühstück
Dienstag, 1. Dezember
9.00 Uhr Sprachcafé, Deutsch-Konversation
Mittwoch, 2. Dezember
17.30 Uhr Abenteuerbox – Spielenachmittag
● Verkauf **Lions-Adventskalender** (5 Euro) Montag, 10 bis 12 Uhr, Donnerstag, 16.30 bis 18.30 Uhr.
Familienzentrum: Burgstr. 18, Tel. 01520 565 63 00, *kontakt@familienzentrum-eppstein.de*

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Bremthal, Ehlhalten, Niederjosbach

• Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die Veranstaltungen im Gemeindezentrum Emmaus (GZ) •

Donnerstag, 26. November
15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren
19.00 Uhr donnerstags um sieben, s.u.
20.00 Uhr Sitzung Kirchenvorstand
Samstag, 28. November
15.00 Uhr Weihnachtskleckerei, s.u.
16.00 Uhr Adventsauftakt bis 19 Uhr, s.u.
Sonntag, 29. November – 1. Advent
11.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Ivonne Heinrich), danach Kirchencafé
Montag, 30. November
19.00 Uhr Babbelstubb für junge Leute von 18 bis 27 Jahren
Dienstag, 1. Dezember
10.30 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Mittwoch, 2. Dezember
15.00 Uhr Ökumenischer Adventsnachmittag der Senioren, s.u.
Donnerstag, 3. Dezember
15.00 Uhr Physio-Gymnastik für Senioren
19.00 Uhr donnerstags um sieben, s.u.

● **Adventsauftakt** der Emmausgemeinde am Samstag, 28. November, von 16 bis 19 Uhr. Warme Getränke und Leckereien vor Ort, kulinarische Köstlichkeiten und kleine Basteleien zum Verschenken.

● **Weihnachtskleckerei** des Familienkreises am Samstag, 28. November, 15 Uhr, im GZ Emmaus für Kinder ab 4 Jahren. Gemeinsam werden eine Adventsgeschichte gehört und Lebkuchenhäuser gestaltet.

● **Andacht „donnerstags um sieben"** im Advent. Das Thema der Reihe sind „Lieder des Advents". Weitere Termine: 10. und 17. Dezember, immer 19 Uhr im GZ Emmaus. Dauer ca. 30 Minuten.

● **Seniorenadvent** am Mittwoch, 2. Dezember, 15 bis 17 Uhr, im GZ Emmaus. Das ökumenische Team freut sich auf alle Senioren.

Gemeindebüro: Freiherr-vom-Stein-Str. 24, Bremthal, Martina Schenck, **Telefon (0 61 98) 3 37 70,** Telefax 3 28 62, *pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de*
Pfarrerin Ivonne Heinrich, Mobil 0160 841 94 05

Neuapostolische Kirche Niedernhausen

Gottesdienst: Sonntag, 10, Mittwoch, 20 Uhr; Kirche Niedernhausen, Am Felsenkeller 41. Anmeldung: *vorsteher@nak-niedernhausen.de*

Ressourcen schätzen – Bewusst entscheiden

Als Beitrag zur „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“ vom 21. bis 29. November hat der Kreis eine neue Broschüre mit Tipps zu nützlichen Adressen, Angeboten und Informationsquellen zusammengestellt. Wie Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilt, steht die Woche unter dem Motto „Ressourcen wertschätzen. Bewusst entscheiden!“. Sie will darauf hinweisen, wie durch Abfallvermeidung die Umwelt spürbar entlastet werden kann.

Die Broschüre nennt Standorte und Kontakte, zum Beispiel Termine der Repair-Cafés im Kreis. Dort helfen Ehrenamtliche dabei, defekte Alltagsgegenstände zu reparieren. Die Übersicht verweist außerdem auf das Sozialkaufhaus „Tisch & Teller“ in Flörsheim, die DRK-Kleiderläden „VielfachSchön“, darunter auch der Secondhand-Laden in Eppstein, und die fairkauf-Läden der Caritas.

Das Sozialkaufhaus „Tisch & Teller“ nimmt gut erhaltene Möbel, Geschirr, Haushaltswaren und Bücher als Spenden an. Das Kaufhaus verzeichnet 80 bis 100 Verkäufe pro Öffnungstag. Rund acht Tonnen Gebrauchtwaren pro Woche finden dort eine weitere Verwendung.

Die Broschüre liegt in den Informationsständern im Landratsamt in Hofheim aus. Auf der Internetseite des Kreises stehen die Broschüre zum Herunterladen und weitere Informationen zu den Angeboten bereit (*https://www.mtk.org/repair-cafes-und-nachhaltige-einkaufsmoeglichkeiten*).

Bauarbeiten in Hofheim bis Anfang Dezember

Der aktuelle Bauabschnitt bei der Sanierung des Ringverkehrs in Hofheim (Bundesstraße 519) verlängert sich voraussichtlich bis Anfang Dezember. Die Baufirma muss außerplanmäßig Boden austauschen, weil der Untergrund nicht mehr ausreichend tragfähig ist. Der Regen erschwert die Situation. Wasserleitungen mussten wiederholt desinfiziert und gespült werden. Deshalb mussten die Asphaltarbeiten verschoben werden.

Während der Winterpause bis Anfang Februar bleibt in Höhe des aktuellen fünften Bauabschnitts eine Fahrspur der B 519 für die Aufbewahrung der Baustellenabsicherung reserviert. Für den Verkehr bleiben weiterhin zwei Fahrspuren befahrbar. Die gesamte Maßnahme soll den aktuellen Planungen zufolge im Juni abgeschlossen werden.

Zehn Prozent der Waldfläche nachhaltig geschädigt

Der heimische Wald stehe unter enormem Druck, das machte Hessens Forstminister Ingmar Jung deutlich, als er vorige Woche den aktuellen Waldzustandsbericht 2026 für das Vegetationsjahr 2025/26 von Oktober 2025 bis September 2026 in Wiesbaden vorstellte. Mit knapp 571 mm Niederschlag, rund 200 mm weniger als im Durchschnitt, war es das trockenste Vegetationsjahr in Hessen seit 30 Jahren, der Sommer laut Wetterdienst sogar der wärmste in Hessen seit Aufzeichnungsbeginn 1881. Die Böden trockneten während der Sommermonate fast landesweit aus. Hitze, Trockenheit, Käferplagen und neuerdings Brände hinterlassen immer deutlichere Spuren. Summiert man die geschädigten Flächen seit 2018, gelten inzwischen 10 Prozent des hessischen Waldes, rund 95 000 Hektar, als Kalamitätsflächen.

Selbst bei der Buche, die mit 30 Prozent Anteil mit Abstand wichtigste Baumart in Hessen, ist die mittlere Kronenverlichtung, also der Blattverlust, bei über 60-jährigen Bäumen sprunghaft von 32 auf 46 Prozent angestiegen.

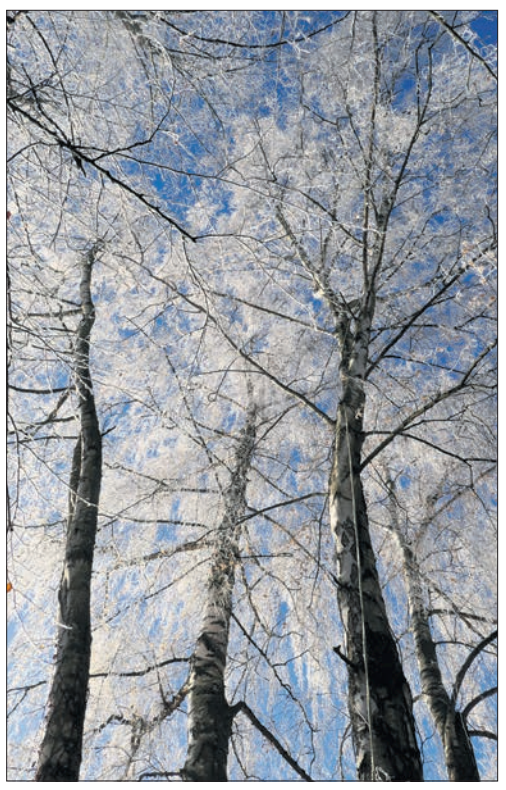
Bei den jüngeren Bäumen ist die mittlere Kronenverlichtung quer über alle Baumarten im Vergleich zum Vorjahr von 15 auf 18 Prozent spürbar angestiegen. Der Anteil starker Schäden liegt mit 14 Prozent auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Zeitreihe 1984. Die Jahre seit 2019 weisen weit überdurchschnittliche Werte auf, zeichnet Jung ein dramatisches Bild vom Zustand des Waldes. Die Klimaszenarien für die kommenden Jahrzehnte der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (nw-fva) sehen weiter steigende Durchschnittstemperaturen und sinkende Niederschläge voraus.



Mit sogenannten „Zukunftsbaumarten“ werden geschädigte Waldflächen bepflanzt. Foto: HMLU

Das Ministerium will darauf mit einer „aktiven Bewirtschaftung“ reagieren und propagiert „Waldumbau und Wiederbewaldung mit klimaresistenten Baumarten“ und fördert den Umbau mit gezielter Pflege zu einem Mischwald.

Für jeden einzelnen Waldstandort in Hessen seien Empfehlungen zur Baumartenwahl abrufbar, betont Jung. Die Empfehlungen gehen dabei weit über das Aufforsten von Schad- und Kahlflächen hinaus. Der planmäßige Waldumbau solle intensiv vorangetrieben werden. Seit 2018 seien mehr als 27 Millionen Bäume neu gepflanzt worden, vor allem Douglasien, Eichen, Edellaubbäume und Tannen. Allerdings verrät der Bericht nicht, wie viele der neu gepflanzten Bäume inzwischen bereits vertrocknet sind.



Birkenkronen nach dem ersten Frost des Winters. Foto: Beate Schuchard-Palmert

Auch Naturverjüngungsflächen müssten jetzt gepflegt und Mischbaumarten gesetzt werden. Die Experten der Forstlichen Versuchsanstalt haben dafür heimische Baumarten wie Elsbeere, Feldahorn oder Flatterulme sowie nicht-heimische Arten wie Baumhasel, Zedern oder seit langem eingeführte Baumarten wie die Esskastanie oder Douglasie auf ihre Eignung für Hessen untersucht.

Auch die Bewirtschaftung von Buchenbeständen soll angepasst werden und auf künftig gefährdeten Standorten von Buchen deren Bestände schon früher als bisher üblich „angepasst“, sprich ausgelichtet und mit anderen, trockenheitsresistenteren Baumarten unterpflanzt werden. Der Forstminister spricht von „gezielten Auflichtungen“, durch die Platz für klimaangepasste Baumarten geschaffen werden sollen.

Umweltverbände wie der NABU warnen davor, intakte Bestände aufzureißen, um sie umzugestalten. Naturnahe Wälder und Wälder mit natürlicher Entwicklung erwiesen sich häufig als die bessere Antwort auf die Klimakrise, betont der NABU. Deshalb sei es wichtig, im hessischen Wald stärker auf ein möglichst geschlossenes Kronendach und auf Naturverjüngung als auf Neupflanzungen zu setzen.

Für Pflanzungen gebe es genug Raum, wo durch die Schäden offene Lichtungen entstehen. Der NABU empfiehlt heimische, trockenheitsresistente Baumarten wie Winterlinde oder Feldahorn anstelle nicht heimischer Arten wie Douglasie, Roteiche, Zeder oder Küstentanne, obwohl auch sie in den „Waldentwicklungszielen“ der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt empfohlen werden.

Eppsteins Förster Leon Murray versteht die Anweisung vor allem für Buchenbestände so, dass lediglich einzelne große, teilweise auch geschädigte Bäume entnommen werden, damit die darunter nachwachsenden Buchen Platz erhalten, aber auch lichtliebende Arten wie Eiche oder Ahorn dort eine Chance bekommen. Lediglich an Standorten, an denen das Absterben der Buchen absehbar sei, versuche er durch das gezielte Pflanzen anderer heimischer Baumarten einen Mischwald zu fördern.

Von der Douglasie, die zu den umstrittenen Baumarten gehört, weil sie einerseits wirtschaftlich gut genutzt werden kann, auf der anderen Seite aber nicht zu den einheimische Arten gehört, gebe es lediglich bei Ehlhalten einen größeren und recht alten Bestand, der vor über 120 Jahren gepflanzt wurde.

Ansonsten sind die Prognosen für Eppstein ähnlich schwierig wie für viele andere Mittelgebirgslagen in Hessen: Der Boden ist karg und eher trocken. Zuversichtlich stimme ihn, sagt Murray, dass er sogar in diesem Sommer noch etliche feuchte Quellstandorte im Stadtwald, insbesondere bei Bremthal entdeckt habe.

bpa

Bremthaler Möbel & Innenausbau GmbH

- Exklusiver Innenausbau
- Eigene Produktion
- Anfertigung von Möbeln aller Art

Valterweg 13 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon 0 61 98 - 58 99 90
E-Mail: info@bremthaler-moebel.de

Winterliche Entdeckungen im Naturpark Taunus

Im Dezember bietet der Naturpark Taunus abwechslungsreiche Touren, um den Taunus in seiner winterlichen Atmosphäre zu erleben: Bei Bergbaugeschichte, Naturerlebnissen oder besonderen Wanderungen gibt es Gelegenheit, die Region zu entdecken.Zum Beispiel am Samstag, 5. Dezember, bei „Brockselsupp‘“ zum Barbaratag – auf den Spuren des Bergbaus bei Weilburg. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof Weilburg. Alte Stollen und Spuren des Bergbaus erzählen von der Geschichte der Region.

Bei der Führung werden auch traditionelle Bräuche der Bergleute vorgestellt – inklusive Verkostung von „Brockselsupp‘“ und Eierkäs‘.

Am Sonntag, 20. Dezember, geht es zur Vierjahreszeiten-Wanderung in den Hardtwald unter dem Motto „Winterschlaf, endlich!“ Die Wanderung widmet sich dem natürlichen Kreislauf des Waldes und der besonderen Bedeutung des Bodens. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Eingang zum Kaiser-Wilhelm-Bad in Bad Homburg.

Ebenfalls am 20. Dezember führt die monatliche Überraschungstour auf ausgewählten Wegen durch die Landschaft rund um Eppstein. Die Route wird erst beim Start bekanntgegeben. Treffpunkt um 12 Uhr am Bahnhof Eppstein.

Mit einer Andacht an der Ruine Landstein um 10 Uhr beginnt die traditionelle Dreikönigswanderung am Sonntag, 10. Januar. Anschließend geht es auf einer rund zweieinhalbstündigen Wanderung zum Rathaus Weilrod, wo ein Mittagsimbiss vorgesehen ist.

Für die Touren ist eine Anmeldung über die Website des Naturpark Taunus nötig unter *www.naturpark-taunus.de/veranstaltungen* oder unter der Rufnummer 06171/979070. Die Anmeldung ist mit wenigen Ausnahmen bis 2,5 Stunden vor Tourbeginn möglich.

Bürgerstiftung startet Weihnachtshilfe

Auch in diesem Jahr organisiert die Bürgerstiftung Eppstein gemeinsam mit der Stadt die Weihnachtshilfe für bedürftige Menschen in Eppstein. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann seine Spende an die Stiftung überweisen – entweder auf dem üblichen Weg per Überweisung auf das Konto der Bürgerstiftung Eppstein bei der Frankfurter Volksbank, IBAN: DE19 5019 0000 0022 0022 01, mit dem Stichwort „Weihnachtshilfe“, oder per QR-Code, der zu einer Überweisung über die eigene Bank-App führt.

Dieser Girocode kann via Smartphone-Kamera gescannt werden. Dann werden die Zahlungsdaten wie Zahlungsempfänger, Betrag, IBAN, BIC sowie Verwendungszweck automatisch ausgefüllt. Nur der gewünschte Spendenbetrag muss noch angegeben werden – genau wie im vorigen Jahr.

Wie seit vielen Jahren werden wieder Menschen in allen fünf Stadtteilen unterstützt. Das ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung, denn sie identifiziert sich mit Eppstein. Knapp 250 Menschen erhalten Geld von der Weihnachtshilf, darunter sind über 90 Kinder, aber auch ältere Menschen. Die Bedürftigkeit ist nachgewiesen durch Grundsicherung, Wohnberechtigungsschein oder Wohngeld. EZ



– Anzeige –

Verschönerungsverein Eppstein: Rückblick und Ausblick

Liebe Mitglieder und Förderer des VVE,
liebe Eppsteinerinnen und Eppsteiner,

mit Riesenschritten nähert sich auch dieses Jahr dem Ende entgegen, und ich möchte zunächst allen Mitgliedern danken für die Treue, die Sie uns auch in diesem Jahr wieder gehalten haben.

Auch dieses Jahr haben wir im Frühjahr unsere Stadt wieder finanziell unterstützt, um entsprechende Bepflanzungen zu ermöglichen, da unsere Stadt keinen genehmigten Haushalt hatte. Auch für 2027 werden wir diese Aktion wieder unterstützen. Darüber hinaus wurde auch das Wappen in der Wooganlage mit Blumenschmuck versehen.

Das Kaisertempelfest mussten wir leider absagen. Aufgrund der begrenzten Anzahl von aktiven Mitgliedern und der fehlenden Infrastruktur war uns eine Durchführung leider nicht möglich. Am 25. November werden wir den Kaisertempel wieder in Orange anstrahlen, um damit die Initiative „Gewalt gegen Frauen“ zu unterstützen.

Auf der Aussichtsplattform mussten wir gerade jetzt feststellen, dass das dort installierte Panoramabild mutwillig entfernt wurde. Wir haben hierzu Anzeige gegen Unbekannt erstattet, haben aber wenig Hoffnung, dass sich hier tatsächlich ein Erfolg einstellt. Aufgrund dieses aktuellen Falles und auch wegen des zunehmenden Vandalismus sind wir am Überlegen, wie wir den Kaisertempel in Zukunft besser sichern können.

Der Neufville-Turm hat in den vergangenen Jahren leider ein trauriges Dasein gefristet. Dieses Jahr wurde endlich die Sanierung der Brüstung fertiggestellt.

Darüber hinaus hatten wir Kontakt mit Mitgliedern der Familie de Neufville, denen wir den Turm zeigen konnten und die sehr angetan und interessiert waren. Vielleicht ergibt sich hieraus noch eine engere Bindung. Im Übrigen würden wir gerne nächstes Jahr den Neufville-Turm aus seinem Dornröschenschlaf erwecken und mit der Hilfe von freiwilligen Helfern das Gelände rund um das Gebäude säubern. Einen entsprechenden Termin werden wir in der Eppsteiner Zeitung bekannt geben und hoffen dann auf tatkräftige Unterstützung.

Unsere Homepage (VVE-Eppstein.de/home) haben wir modernisiert und den heutigen Anforderungen angepasst. Hier stellen wir jetzt auch aktuelle Informationen ein.

Leider hat uns Reiner Morgenstern als Erster Vorsitzender verlassen, so dass wir einen neuen Ersten Vorsitzenden benötigen. Hierzu haben wir zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr, im Blauen Saal, Rathaus I, eingeladen. Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

Für den Eppsteiner Weihnachtsmarkt am 12. und 13. Dezember haben wir uns wieder mit einem Stand angemeldet. Neben Plätzchen haben wir einige neue Ideen, die wir dort präsentieren wollen.

Am Samstag vor dem ersten Advent werden wir wieder unseren Weihnachtsbaum am Kaisertempel aufstellen. Er wird denn bis Anfang Januar dort erstrahlen.

Auch dieses Jahr noch ein Wort in eigener Sache: Wie bereits erwähnt, freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Insofern meine Bitte, ein wenig die Werbetrommel für unseren Verein zu rühren. Nur mit neuen, jüngeren Mitgliedern werden wir den Verein für Eppstein am Leben erhalten können.

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Vorweihnachtszeit, geruhsame Feiertage im Kreise Ihrer Familien und Freunde und einen guten Start in ein hoffentlich glückliches und gesundes Jahr 2027.

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand

Werner Seidel
(stellvertr. Vorsitzender VVE)

Verschönerungs Verein Eppstein
Die erste Bürgerinitiative unserer Stadt



Die beiden Chöre des Gesangvereins Sängerbund boten eine facettenreiche Reise durch unterschiedlichen Epochen der Chormusik.

Klangvolle Reise von der Moldau bis über die Wolken

Im sehr gut besuchten Blauen Saal des Rathauses von Vockenhausen fand am Samstag das Konzert zum Abschluss des Jubiläumsjahrs 175 Jahre Gesangverein Sängerbund 1851 und 50 Jahre Frauenchor statt. Unter der Leitung von Konstantin Karklisiyski begeisterten der Männerchor und der Frauenchor das Publikum mit einem facettenreichen Programm, erfrischend lebendig moderiert von Susanne Schneider.

Fraglos ist der Stolz von Roland Häuber, dem ersten Vorsitzenden des ältesten Vereins im Stadtgebiet von Eppstein, berechtigt. Begrüßt er doch das Publikum in einem Konzertsaal, der so gut gefüllt ist, dass es sowohl für die Gäste als auch für die Sänger und Sängerinnen des Jubiläumsvereins nicht genügend Sitzplätze gibt. Ruckzuck werden noch ein paar Stehtische aufgestellt. Und ja, die Vorfreude auf das Konzert ist im Publikum spürbar. Nicht wenige werden erstaunt sein, welche Vielfalt an Stilen und Epochen in der modernen Chormusik möglich ist. Schließlich stehen so unterschiedliche Komponisten wie Franz Schubert, Andrew Lloyd Webber, Eduard Humperdinck, Guiseppe Verdi, Ludwig van Beethoven, Benny Andersson und Björn Ulvaeus, Udo Jürgens, Vangelis oder Pjotr Iljitsch Tschaikowsky auf dem Programm.



Chorleiter Konstantin Karklisiyski begeistert auch am Cello. Fotos: Thomas Ungeheuer

Wobei der Abend mit dem Vortrag von Franz Schuberts „Abendfrieden“ beginnt. Tatsächlich wird schon beim ersten Lied das hohe Niveau des Männerchors deutlich. Unter der Leitung ihres Dirigenten Konstantin Karklisiyski hört das Publikum aufmerksam dem Gesang der 21 Männer zu. Auch das gleichnamige Stück von Rudolf Desch und das Stück „Das Tal in den Bergen“ von Bepi de Marzi wirken traditionell im Vortrag. Angestaubt in ihrer kraftvollen Interpretation erscheinen sie jedoch nicht. Vielmehr berühren die einfühlsamen Gesänge des Chors und machen neugierig auf mehr.

Freilich moderner ist das erste Lied, das der Frauenchor vorträgt. Stammt es doch im Original vom Musical-Komponisten Andrew Lloyd-Webber. In der deutschen Übersetzung von „Love changes everything“ nämlich „Schau was Liebe ändern kann“ kommt auch die Pianistin Diana Filipova zum Einsatz. Tatsächlich wirkt die Interpretation wunderbar farbenfroh. Geradezu strahlend wirkt der Gesang der 21 Frauen, die Konstantin Karklisiyski dirigiert. Wie groß die Freude beim Singen ist, hört man und sieht man den Frauen auch an. So ist es kaum verwunderlich, dass „You raise me up“ (Josh Groban) so optimistisch klingt, wie es der Text verlangt.

Bevor der Männer- und der Frauenchor zum ersten Mal gemeinsam singen, ziehen die Pianistin Diana Filipova und Konstantin Karklisiyski am Violoncello mit „Melodie“ von Anton Rubinstein das Publikum in Bann. Was jedoch darauf folgt ist zweifelsfrei der Höhepunkt der ersten Konzerthälfte. Schließlich verschmelzen die Chorgesänge des gemischten Chors schon bei „Täler weit, o Höhen“ (Felix Mendelsohn Bartholdy) auf ungemein harmonische Art miteinander. Träumerisch doch erstaunlich pointiert wirkt somit auch „Zieh Gedanke“ (Guiseppe Verdi), bevor die beiden Chöre ihr begeistertes Publikum mit der „Ode an die Freude“ (Ludwig van Beethoven) in die Pause entlassen.

Nach dieser Pause kommt Bewegung auf die Bühne. Schließlich wiegen die Frauen des Frauenchors ihre Körper bei „Träume von der Moldau“ (Bedrich Smetana) elegant im Takt. Ganz so als würden sie auf einer Gondel fahren. Derweil vergeht die Zeit wie im Flug, wenn im Anschluss „I have a dream“ (Abba) und Barkarole (Jaques Offenbach) erklingen.

Danach überrascht auch der Männerchor mit einer kontrastreichen Auswahl an Liedern. Der Tiefgang von „Ihr von Morgen“ (Udo Jürgens) kontrastiert enorm mit „Sierra Madre“, das das heiter mitsingende Publikum in der Version der Schürzenjäger kennt, und dem Disco-Klassiker „Go West“, von den „Pet Shop Boys“. Der Applaus ist enorm.

Zum krönenden Abschluss tritt noch einmal der gemischte Chor zusammen, um, teilweise von Marina Perez dirigiert, allseits Bekanntes zu singen. „Can’t help falling in love“ (Elvis Presley), „Conquest of Paradise“ (Vangelis) und Tschaikowskys „Capriccio“. Und letzten Endes setzt der gemischte Chor mit einer in der Tat brillanten Interpretation von Reinhard Meys „Über den Wolken“ den absoluten Höhepunkt. Wunderbar farbenfroh, originell und lebendig! Thomas Ungeheuer

Drei Jahre Melomanie

– Fortsetzung von Seite 1 –

Für das vokale Klein-Ensemble rund um Melanie Rule, Nicola Weber, Stefanie von Hein, Nicole Beck, Kirsten Süptitz, Heike Kleber und Nicole Frenz braucht es weiße Hemden und eine Blumenvase, denn der Titel „Flowers“ von Miley Cyrus ist eine Show für sich. Das Septett rockt, es macht den Bürgersaal zum Broadway. Die Bühne ist plötzlich so voll, dass Ulrich Diehl im Saal dirigieren muss. „Flowers“ zeigt sich als unverblümter Hit mit erfrischender Vitalität.

Der ganze Programmablauf ist das Ergebnis erkennbarer Konzeptarbeit. Übergänge, Abgänge und Auftritte sind getaktet, funktionieren reibungslos wie ein Uhrwerk. Jeder Vorgang auf der Bühne beweist Professionalität, Passion und Herzblut. Die ausgeklügelte Light-Show trägt mit fein ausgearbeiteten Lichtstimmungen, einer brillanten Lichtregie und außergewöhnlicher Tonqualität maßgeblich zum Erfolg bei.

„The things we do for love“ der britischen Art-Pop-Band 10cc führt in ein furioses Finale mit atemberaubendem Lichtspiel, die kritischste Form der Melomanie greift um sich. Der letzte Ton geht nahtlos in Jubel und stehende Ovationen über. Forderungen nach einer Zugabe werden laut, es bahnen sich förmlich Sitzstreiks an. Niemand möchte Melomanie gehen lassen.

Keyboarder Robert Karasek und Gitarrist Swen Poth kehren verkleidet als Björn Ulvaeus sowie Benny Andersson von ABBA zurück. Beide in weißen Anzügen mit Schlaghose und wirrer Perückenpracht, das Publikum ist nicht mehr zu halten. „Mamma Mia“ und „Dancing Queen“ bringen die Discokugel zum Drehen. Der Saal versinkt im Lichtgeflitter. Das Publikum feiert die Musik und drei Jahre Melomanie, die mit diesem Konzert den Eindruck erwecken, nicht drei, sondern 300 Jahre zu feiern, so aufwendig, atmosphärisch und gelungen ist die Veranstaltung.

Die Sängerinnen durchschreiten glücklich und stolz den Saal. Zurück bleibt eine leere Bühne, so voll mit Chorkunst und schönen Erinnerungen. Die Frauen von Melomanie haben mit ihrer Ensembleleistung und dem Dirigenten Ulrich Diehl neue Maßstäbe im Eppsteiner Chorleben gesetzt.

Wer die Chorgemeinschaft kennenlernen möchte, schnuppert bei Melomanie hinein. Geprobt wird jeden zweiten Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr in der Alten Schule Bremthal.

Uta Kindermann

„Auf einen Glühwein“ und davor zur Spitzenausstellung

Der Bremthaler Heimat- und Geschichtsverein lädt am Sonntag, 6. Dezember, ab 16 Uhr zu einem gemütlichen vorweihnachtlichen Beisammensein vor dem Museum in Bremthal (Bornstraße 16) ein. Unter dem Motto „Auf einen Glühwein“ sind alle Bremthalerinnen und Bremthaler sowie Gäste willkommen, gemeinsam gesellige Stunden zu verbringen, bei einem Glühwein ins Gespräch zu kommen und die vorweihnachtliche Atmosphäre zu genießen. Auch das Museum ist geöffnet und lädt dazu ein, einen Blick in die Bremthaler Geschichte zu werfen. Die angekündigte Sonderausstellung „Kindheit“ wird nicht an diesem Tag, sondern erst im Januar eröffnet. Weitere Informationen dazu folgen.

Im Erdgeschoss der Alten Schule öffnet die Klöppelgruppe des Kulturkreises schon um 10 Uhr ihre Ausstellung mit handgeklöppelter Spitze. Gezeigt werden weihnachtliche geklöppelte Motive, darunter auch Krippen. Während der Ausstellung bietet die Gruppe einen Klöppelworkshop zum Ausprobieren dieses alten Kunsthandwerks an.

Bremthal: Einbruchsversuch in Mehrfamilienhaus

Am Donnerstag vergangener Woche kam es zu einem Einbruchsversuch in ein Mehrfamilienhaus in Bremthal. Die Täter verschafften sich auf unbekannte Weise Zutritt zu dem Treppenhaus des Mehrfamilienhauses im Hessenring. Dort setzten sie an einer Wohnungseingangstür an und versuchten, diese aufzubrechen. Erfolglos ergriffen die Täter die Flucht. Personen, die Angaben zu der Tat oder den Täter machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Hofheim unter der Rufnummer (0 61 92) 2 07 90 zu melden.

VVE wählt Vorsitzenden neu

Nach dem überraschenden Rücktritt seines Ersten Vorsitzenden und einigem Bangen um den Fortbestand des Verschönerungsvereins (VVE) (wir berichteten) blickt der verbliebene Vorstand wieder optimistisch in die Zukunft und lädt zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 2. Dezember, ein, Beginn 19.30 Uhr im Blauen Saal im Rathaus I. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Die Wahl eines neuen Ersten Vorsitzenden.

Trotz einiger Rückschläge, so wurde das Panoramabild auf der Aussichtsplattform unterhalb des Kaisertempels vor wenigen Wochen einfach abgeschraubt, stellt der Verein in der Adventszeit wieder eine weithin leuchtende Tanne dort oben auf. Auch beim Weihnachtsmarkt ist der VVE wieder mit einem Stand vertreten und will für den neuen Vorstand und die geplanten Aktivitäten rund um Kaisertempel und Neufville-Turm werben. „Denn nur mit neuen, jüngeren Mitgliedern können wir den Verein für Eppstein am Leben erhalten“, betont der stellvertretende Vorsitzende Werner Seidel und weist auf die überarbeitete Homepage *vve-eppstein.de* hin.



Für so viele begeisterte Darsteller suchten die Burgschauspieler ein Märchen mit vielen Rollen. Foto: Caren Lewinsky

Riesiges Aufgebot für Dornröschen

Die Proben der Burgschauspieler für Dornröschen sind nun in vollem Gange, diesmal mit einem enormen Ensemble: Seit August trafen sich die 27 Darsteller und übten Szenen, Tänze und Gags voller Enthusiasmus zunächst in Kleingruppen. Jetzt, kurz vor der Aufführung, spielen alle gemeinsam.

Regisseurin Juliane Rödl schwärmt von den Kindern: „Die neun- bis vierzehnjährigen Darsteller waren bei jeder Probe dabei!“ Jutta Paetow, eine Könnerin mit Nadel und Zwirn, passte die Kostüme von Adam und Ludwig an, alias Diener eins und zwei. Pauline, Anna und Marlis sprachen über ihre bisherigen Bühnenerfahrungen. „Beim Krippenspiel in der katholischen Kirche, in einer Schauspielschule und beim Osterspaziergang der Burgschauspieler“, berichteten Marlis und die anderen Kinder, seien sie schon dabei gewesen.

Katrin Thunig, Souffleurin und heute zusätzlich Stimme einer fehlenden Fee, rief alle Feen zum ersten Akt auf die Bühne. Die anderen Schauspieler der darauffolgenden Szene mussten solange still am Seiteneingang der Bühne warten.

Bezaubernde Melodien kamen aus einem Smartphone und die Feen, jede in einem bezaubernden Kostüm, vollführten anmutig ihren Feentanz. Dabei schwangen sie bunte, durchsichtige Tücher als wären sie aus einer anderen Welt.

Nach dieser fabelhaften Einleitung folgte ein komischer Wortwechsel. Gekrönt werden die Szenen von Benjamin Peschke, der mit schelmischer Miene den humoristischen Erzähler mimt. Spätestens bei seinen witzigen Bemerkungen wird es das Publikum wohl kaum ruhig auf den Stühlen halten.

Autorin Janna Bergen, die das Märchen für so viele Darsteller umgeschrieben hat, ist sich sicher: „Mit diesem Ass im Ärmel, wird nichts schiefgehen!“ ccl

Tag der offenen Tür an der Freiherr-vom-Stein-Schule

Zu ihrem jährlichen Tag der offenen Tür lädt die Freiherr-vom-Stein-Schule diesmal am Freitag, 27. November, ein. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr öffnet die Schule Klassen- und Fachräume, Sporthalle, Mensa und Bücherei für Grundschüler und ihre Eltern. Lehrer geben Auskunft zu Unterricht und pädagogischen Konzepten, Schüler zeigen ihre Arbeiten und helfen beim umfangreichen Programm. Nebenbei kann wieder gebastelt, geraten und die ein oder andere Köstlichkeit probiert werden. Zur Begrüßung mit der Schulleitung um 14 Uhr in der Aula spielt auch die Schulband.

Freiherr-vom Stein-Schule EPPSTEIN

Kulturkreis Eppstein e.V.
Tel. 0 61 98 50 25 31
Kursanmeldungen nur schriftlich / online
www.kk-eppstein.de

KKE: Literaturkreis

Für ihr letztes Buch 2026 haben die Leserinnen des Literaturkreises Eppstein sich für das Buch „Broder“ von Dörte Hansen entschieden. Die Runde trifft sich am Mittwoch, 9. Dezember, um 18 Uhr wie immer in den Räumen des DRK Eppstein, In der Müllerwies 2, zum gemeinsamen Erörtern des Buches.

Gerne nimmt die Literatur-Runde auch neue Leserinnen und Leser auf.

Zum Abschied ein Loblied auf den ungeheuerlich guten Hausmeister

Knapp 300 Kinder stimmten mit lauter Stimme ein Loblied zum Abschied ihres Hausmeisters an: „Mal klemmt die Tür, mal fehlt ein Licht, doch unser Hausmeister fürchtet sich nicht. Er schraubt und hämmert, repariert, bis alles wieder funktioniert“. Peter Ungeheuer nahm Abschied nach 32 Jahren als Hausmeister an der Burg-Schule und wurde von den Kindern und den Kollegen mit lang anhaltendem Applaus gefeiert. Der Text für den „ungeheuerlich“ guten Hausmeister stammt aus der Feder von Lehrerin Nicole Mackowic, die Ungeheuer noch selbst als Schülerin erlebt hat. Nur bei der Melodie habe sie sich Unterstützung von der KI geholt, verriet sie. „Er wollte keinen großen Aufwand und auf keinen Fall, dass die Lehrer ihm ein Abschiedslied singen“, erzählt sie lachend. Deshalb haben die Kinder für ihn gesungen.

Eppsteiner Gesichter

Seinen Abschied von den Kollegen habe er schon im Sommer bei einem Grillfest zum Geburtstag einer Kollegin gefeiert und sich vor wenigen Tagen vor einer Lehrerkonferenz offiziell verabschiedet. Zunächst in den Urlaub und ab Januar offiziell in den Ruhestand. Zur Feier des Tages trug er am vergangenen Freitag ein T-Shirt, das ihm Rektor Clemens Remsperger zu seinem 60. Geburtstag geschenkt hatte, mit der Aufschrift „Peter“gogischer Hausmeister“.

Die Versammlung aller Schülerinnen und Schüler nach dem Vorlesetag in der Turnhalle musste Ungeheuer dann doch über sich ergehen lassen und einige Abschiedsworte des Rektors und seiner Stellvertreterin Esther Seck. Beim Abschiedslied kamen Ungeheuer dann doch ein paar Tränen.

Dabei habe er sich nach seinem Schulabschluss 1977 an der Gesamtschule geschworen: „Hierher komme ich nie wieder!“ Es kam anders. Zunächst machte er eine Bauschlosserlehre in Höchst, ging dann zur Bundeswehr und fing 1988 als Forstarbeiter bei MB Baumdienste auf Hof Häusel an. Dort lernte er seine spätere Frau Annett kennen. „Sie war Spezialbaumpflegerin und brachte mir das Baumklettern bei“, erinnert er sich. Beim Freischneiden von Pappeln in 30 Metern Höhe habe es dann zwischen ihnen gefunkt. 1992 wurde geheiratet, 1993 kam Tochter Johanna zur Welt. Dabei wollte Annett eigentlich nur ein Jahr in Eppstein bleiben, bei einem Besuch der Burgstadt habe ihr die Burgsilhouette so gut gefallen, dass sie sich einen Job suchte. Denn eigentlich war sie als Greenpeace-Aktivistin von Hamburg oder von England aus bei Hochseeeinsätzen aktiv. Sie blieb 16 Jahre in Eppstein, bewirtschaftete mit Peter zusammen von 1994 bis 2005 den Neufville-Turm. Dort feierte er einige Jahre einen Pfingst-Frühschoppen als Reminiszenz an das „echte Fels‘chenfest“ der Sängervereinigung am nahegelegenen Felsen des Concordia-Tempels. Denn als Ur-Eppsteiner, der in vielen Vereinen zu Hause ist, wollte er sich mit dem Umzug des traditionsreichen Sängerfestes 1996 vom Wald in die Wooganlage unterhalb der Burg nicht abfinden. Der Erfolg seines Pfingstfestes war durchschlagend, mehrere hundert Besucher pilgerten an Pfingsten zum Neufville-Turm, um Hausmacher Bratwurst und selbst gekelterten Apfelwein zu genießen. Darunter natürlich viele Freunde und Bekannte.

Denn Ungeheuer ist als gebürtiger Eppsteiner ins Vereinsleben hineingewachsen: 1984 holte Heimatdichter Ludwig Löber Ungeheuer zu den Burgschauspielern für die Wiederauflage seines Historienstücks „Die Stadterhebung“. Fast 20 Jahre lang blieb Ungeheuer Teil des Ensembles der Burgschauspieler und hatte wegen seines komödiantischen Talents etliche Fans.



Peter Ungeheuer freut sich sichtlich über das Ständchen der Burg-Schul-Kinder. Foto: Philipp Bilz/artsofphilo.de

Auch bei der TSG war er sowohl in der Leichtathletikabteilung als auch bei den Handballern aktiv und seit seinem 12. Lebensjahr bei der Feuerwehr, von der Jugendwehr bis in die Alters- und Ehrenabteilung.

Und dann nahm Ungeheuer 1994 eine Stelle als Hausmeister an und kehrte doch wieder zurück an seine alte Schule, zunächst für das gesamte Schulzentrum Am Bienroth, wenige Jahre später ausschließlich für die Burg-Schule. „Inzwischen habe ich mein halbes Leben dort oben verbracht“, sagt der 64-Jährige nachdenklich, „und das war gut so“! Er erinnert sich an „tolle Jahre mit den Kindern“. Im Grundschulalter seien sie so spontan und offen, sagt er und erzählt von dem Jungen, der ihn am Tag nach seiner Einschulung mit größter Selbstverständlichkeit mit einem „Guten Morgen, Herr Bürgermeister“ begrüßt hatte, oder wie er sich neben ein trauriges Kind setzte und einfach zuhörte, oder von den unzähligen Kindern, denen er half, eingeklemmte Reißverschluss an ihren Jacken zu schließen. Dabei habe er immer Distanz gewahrt, habe nie ein Kind von sich aus in den Arm genommen. Das sei in einem Job mit Kindern ganz wichtig. Das Toilettenpapier beispielsweise habe er nur aufgefüllt, wenn er sicher war, dass der Raum leer war.

Längst fühlte er sich als Teil der Schulgemeinschaft, schätzte den kollegialen Ton mit dem Schulleiter und den Lehrerinnen, besuchte die Kinder sogar auf ihren Klassenfahrten und übernahm dort den Part des Lagerfeuermachens. Die Kinder seien mit Feuereifer dabei, wenn Brennholz gesucht werden müsse oder beim Stockbrotbacken. Auch im Werkunterricht war seine Hilfe gefragt, vor allem bei Holzarbeiten. Zum Beispiel zeigte erden Kindern, wie die Sägeblätter für Laubsägearbeiten richtig eingespannt und das Werkzeug angesetzt wird. „Ich habe schon wieder einige Anfragen aus der Schule fürs nächste Jahr“, sagt er lachend und freut sich darauf.

Während der Jahre im Neufville-Turm knüpfte er Kontakte zur damaligen Pächterin des Wurzelhofs auf der Anhöhe oberhalb des Theodor-Fliedner-Wegs und half ihr immer wieder aus. Als sie den Wurzelhof aufgab, übernahm er Anfang der 2000er Jahre den Pachtvertrag und wollte in der Idylle weit über den Dächern von Eppstein eigentlich seinen Lebensabend verbringen. „Wir haben dort oben tolle Feste gefeiert, zur Sommersonnwende, wenn die Sonne ganz spät abends genau zwischen einem Einschnitt im Wald unterging, oder auch zur Wintersonnwende, wenn sie ganz tief stand“, erinnert er sich. Dann wurde gegrillt. Dazu gab‘s selbst gekelterten Apfelwein von den eigenen Streuobswiesen.



Der Wurzelhof mit seinen besonderen Lichtstimmungen war über 20 Jahre lang Peter Ungeheuers Zuhause. Foto: privat

Ein einschneidendes Erlebnis war die Trennung von seiner Frau nach 16 Jahren Ehe. „Nach der Scheidung 2008 wurden wir zu besten Freunden und sehen uns inzwischen regelmäßig“, sagt Ungeheuer. Heute sei Hamburg, wo seine Ex-Frau lebt, seine zweite Heimat und der Blick aus dem Fenster in Hamburg-Wedel auf Elbe und riesige Tanker oder Kreuzfahrtschiffe ein eindrucksvolles Kontrastprogramm zur grünen Kulisse zu Hause in Eppstein.

2023 wurde ihm der Pachtvertrag für den Wurzelhof nicht mehr verlängert, weil der Hof an einen anderen Interessenten verkauft werden sollte, obwohl Ungeheuer ein mündlich vereinbartes Vorkaufsrecht hatte. Davon wollte der Nachfolger der früheren Besitzerin nichts wissen. Auch vor Gericht hatte die Vereinbarung keinen Bestand. „Dass ich dort oben weg musste, hat mir ein Stück aus meinem Herzen gerissen“, sagt Ungeheuer.

Er habe dort sechs Einstellpferde versorgt und den Betrieb, zu dem 6,3 Hektar Land gehören sowie 3,5 Hektar zugepachtet sind, extensiv bewirtschaftet, also ohne hohen Maschineneinsatz oder Düngemittel, damit die wertvollen Magerwiesen – immerhin etwa ein Fünftel der Fläche – erhalten bleiben. Eine Liste mit den seltenen Pflanzen habe er der Unteren Naturschutzbehörde geschickt. Was nun daraus wird, weiß er nicht.

Die Hilfe seiner Freunde und die moralische Unterstützung vieler Eppsteiner habe ihm gut getan und geholfen, den Abschied von diesem ganz besonderen Ort zu verkraften. Jetzt wohnt er wieder im Elternhaus in der Rossertstraße, das sein Großvater, der aus Eppenhain stammte, 1928 erbaute. Seine Schwester Elke und er wurden dort geboren. Obwohl er seine Kindheit dort verlebt hat, fiel ihm der Umzug zurück in die Rossertstraße schwer. „Ich habe etliche Maschinen auf dem Hof zurück gelassen und meine Katzen. Die hätten sich nicht an den Straßenverkehr in Alt-Eppstein gewöhnt“, sagt er. Ihm fehlen die Freiheit und die Stille, der weite Blick und vor allem die schönen Sonnenuntergänge.

Vieles hat er auch mitgenommen, seine Schmiede zum Beispiel, auf der er Messer aus Damaszenerstahl geschmiedet hat und die Goldschmiedewerkstatt. Dieses Handwer hat er vor einigen Jahren in Volkshochschulkursen gelernt. Er richtet den Blick nach vorn: „Nachdem ich jetzt im Oktober zum ersten Mal in meinem Keller Apfelwein angesetzt habe, den Apfelmost eingelagert und die Gasröhrchen für die Gärung eingesetzt habe, hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass ich wieder zu Hause angekommen bin“, sagt Ungeheuer. bpa

Riesenandrang beim Vorlesetag an der Burg-Schule

Schon Wochen vorher war die Spannung bei den Burg-Schülern groß. Schließlich durften sie sich für den Vorlesetag ein bestimmtes Buch aussuchen. 19 Vorleser und Vorleserinnen hatten sich dafür angeboten, mehr als die Schule Klassenräume hat, deshalb wichen die Gruppen auch in Nebenräume aus. „Für die Kinder ist es schön, dass es viele, auch kleinere Vorlesegruppen gibt“, freute sich Lehrerin Nicole Mackovic, die den Vorlesetag zusammen mit Kollegin Maria Canovas organisierte. Bunte Plakate mit den Titelblättern der jeweiligen Bücher wiesen den Kindern den Weg zu ihrer Gruppe, elf für die Erst- und Zweitklässler, neun für die dritten und vierten Klassen. 16 Stammvorleser waren schon in den vergangenen Jahren dabei, drei Neulinge lasen zum ersten Mal vor, darunter auch Burgfräulein Karina I. und ihre Hofdame Pauline vom Burgverein, beide in ihren festlichen Gewändern, die sie sonst nur zu offiziellen Empfängen und Veranstaltungen tragen.

Burgfräulein Karina I. nahm in ihrem cremefarbenen Rock mit dunkelgrünem Überkleid in der Klasse von Lehrerin Ilkay Akcinar Platz. Sie hatte aus ihrem Buch „Mein Lotta-Leben“ eine Passage ausgewählt, in der die Kinder versuchen, die Bücherei zu retten, die kurz zuvor überschwemmt worden war. Hofdame Pauline lüftete vorab mit der Geschichte über das Schokoladen-Geheimnis das erste Kapitel-Türchen aus Maja von Vogels „Adventskalender“.

Für den Vorlesetag hatten die Kinder Kissen und Kuscheltiere mitbringen dürfen. Wer nicht auf Stühlen und Bänken zuhören wollte, machte es sich auf Matten und Kissen bequem. Beliebt bei den Kindern waren Bestseller, wie Rachel Brights „Das Kamel hat schlechte Laune“, das von Barbara König vorgelesen wurde, oder Franziska Friedens „Emma und ein Koffer voller Glück“, aus dem Vanessa Mackovic vorlas.

Auch der Kulturkreis war mit drei Vorleserinnen gut vertreten und Anita Simon aus Bremthal als Autorin. Sie las aus einem Klassiker „Die Schule der magischen Tiere“ vor. Nicole Decher alias die „Quatschtante“ hatte es sich mit einer kleinen Gruppe junger Zuhörer auf dem roten Sofa in der Lese-Ecke der Schulbücherei bequem gemacht und las aus dem Buch „Meine schönsten Kindermärchen“ vor. Beim anschließenden Gespräch über den „Froschkönig“ fragte sie die Kinder, was wohl passiert wäre, wenn statt der goldenen Kugel etwas anderes in den Brunnen geplumpst wäre und zog etliche Alternativen aus einem kleinen Korb. Am eindringlichsten war wohl das Shampoo-Fläschchen, denn die Blubberblasen, die es hervorrufen würde, konnten sich die Kinder gut vorstellen, waren aber absolut dagegen, dass das ausprobiert werden sollte.



Burgfräulein Karina I. las in der Klasse von Ilkay Akcinar aus „Mein Lotta Leben“ vor. Foto: Beate Schuchard-Palmert

Burgvereinschef Ramon Olivella hatte mit 17 Kindern die größte Zuhörergruppe um sich geschart und las aus Juma Kliebensteins neuestem Buch über „Die schlimmste Klasse der Welt“ vor. In der Lesepause erzählten die Kinder, welche Bücher sie gern lesen. Da wurden Gregs Tagebücher und die Geschichten von Astrid Lindgren genannt. Auf die Frage, wo er als Kind am liebsten gelesen habe, antwortete Olivella: „Im Bett unter der Bettdecke“.

Nicole Mackovic hatte passend zu jedem Buch Ausmalbilder mit KI entworfen und ausgedruckt für diejenigen, die nicht mehr still zuhören konnten. Doch war die Resonanz nach dem Vorlesetag durchweg positiv, die Kinder lauschten gebannt und wollten sogar noch mehr von ihrer Geschichte hören. Für alle, die wissen wollen, wie sie weitergeht, werden die Bücher des Vorlesetags in der Schulbücherei zum Ausleihen bereitgestellt.

In der Comenius-Schule wird jeweils zum Tag des Buches im Frühjahr ein Vorlesetag mit Gästen organisiert. Zum aktuellen Vorlesetag wählten die Klassenlehrerinnen ein Buch für ihre Kinder aus. „Das besprechen die Kolleginnen mit ihren Klassen“, sagte Schulleiterin Ines Völler. In ihrer Klasse habe sie Gruselgeschichten vorgelesen, weil ihre Klasse im Deutschunterricht gerade selbst Gruselgeschichten geschrieben hatte.



Alexander Simon auf seiner Vorlese-Tour zu vier Kindergärten. Foto: Stadt Eppstein

Auch in Kitas wird vorgelesen

Auch in den Kindergärten wurde vorgelesen. Die katholischen Kita St. Margareta in Bremthal hatte wieder prominenten Besuch: Bürgermeister Alexander Simon nahm sich Zeit, um mit den Kindern die Geschichte „Ein Hoch auf die Freundschaft“ über ein vorwitziges Eichhörnchen und eine zurückhaltende Schildkröte zu lesen und wie diese ganz unterschiedlichen Wesen zueinander finden und füreinander da sind. Seit 2012 feiert die Kita im Taunusblick den Vorlesetag. Noch weiter zurück reicht die Verbindung zu Alexander Simon: Als Kind gehörte er einst selbst zu den Kindergartenkindern von St. Margareta. Auf seiner Lese-Tour besuchte Simon außerdem die Kita Embsmühle der Glückskinder in Vockenhausen und die städtische Kita Löwenzahn in Niederjosbach.

Erste Stadträtin Andrea Sehr las den Kindern im städtischen Kindergarten Ringelsocke in Ehlhalten vor. Auch mehrere ehrenamtliche Stadträte beteiligten sich: Dr. Christian Weiser war im Naturkindergarten des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen zu Gast. Reinhardt Taube las im katholischen Kindergarten in Vockenhausen vor und Franz Lindenberg im städtischen Kindergarten Am Vogelgesang in Bremthal.

Dass der Bundesvorlesetag Früchte trägt zeige der im Oktober veröffentlichte Vorlesemonitor 2026, berichtet die Hessische Landesregierung: Der Anteil der Eltern von ein- bis achtjährigen Kindern, die mehrmals pro Woche vorlesen, sei auf über 76 Prozent gestiegen, gibt die Stiftung Lesen bekannt, die den Vorlesetag vor über 20 Jahren gemeinsam mit anderen Akteuren ins Leben gerufen hat. Das sei eine ermutigende Entwicklung, aber noch immer fehlten fast einem Viertel der Kinder wichtige Vorleseerfahrungen im Alltag, so das Land und hob gleichzeitig das Engagement der vielen ehrenamtlichen Vorleser am Vorlesetag hervor. bpa

SPORT

BTTV: Zweite gewinnt Derby

Im Kampf gegen den Abstieg aus der 1. Kreisklasse verbuchte die zweite Mannschaft des Bremthaler Tischtennisvereins einen wichtigen Sieg. Gegen die Nachbarn von der TSG Ehlhalten III setzte sich das Team knapp mit 6:4 durch.

Nach den Doppeln stand es 1:1. Mohamed Agarmani gewann mit seinem Partner Klaus Kropp 3:1. Das Duo Thomas Alisch/Adrian Lenz verlor sein Spiel hingegen knapp mit 2:3. Anschließend gewannen Agarmani, Alisch und Lenz ihre ersten Einzel, Kropp verlor. Beim Stand von 4:2 startete der zweite Durchgang, in dem sich der stark aufspielende Agarmani im Spitzenspiel durchsetzte. Zwar musste Kropp auch im zweiten Einzel eine Niederlage hinnehmen, doch der ebenfalls gut aufgelegte Alisch sorgte mit einem 3:1-Erfolg für die 6:3-Führung. Damit war das Spiel bereits entschieden, Lenz verlor zwar sein zweites Spiel, doch den Gesamtsieg konnte dem BTTV keiner mehr nehmen.



Mohamed Agarmani aus der zweiten Mannschaft. Foto: privat

Mit nun zwei Siegen konnte sich das Team etwas vom Tabellenende absetzen und belegt aktuell Tabellenplatz 7. bttv

Terminplaner finden Sie unter:
➧ **www.eppsteiner-zeitung.de/termine.html**
Der QR-Code führt Smartphone-Nutzer direkt dorthin.

MSC: Kart-Saison mit zwei Vizemeistern

Die Kart-Saison 2026 des MSC-Ehlhalten hatte einiges zu bieten, vor allem eine starke Leistungssteigerung in der zweiten Saisonhälfte und einen spannenden Endspurt. Nach einem eher durchwachsenen ersten Halbjahr mit zunächst mäßigen Ergebnissen gelang es der Mannschaft, im weiteren Saisonverlauf deutlich zuzulegen, und insgesamt eine beeindruckende Leistungssteigerung.



Das Kartsportteam des MSC Ehlhalten reckt die Trophäen der Saison 2026 in die Höhe und feiert seine Vizemeister. Foto:privat

Während die ersten Rennen noch nicht ganz nach den Vorstellungen der Fahrer verliefen, entwickelte sich das zweite Halbjahr zunehmend erfolgreicher. Mit viel Ehrgeiz, Trainingsfleiß und großem Einsatz kämpften sich die Fahrer Rennen für Rennen nach vorne. Die kontinuierliche Verbesserung machte sich schließlich auch in den Meisterschaftswertungen bemerkbar: Zum Ende der Saison stellte der MSC-Ehlhalten gleich in zwei Klassen jeweils einen Vizemeister.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Leistung von Sandro Menke. In seiner Klasse 3 beendete der 17-Jährige die Kartmeisterschaft punktgleich mit dem Hessen-Thüringen-Meister. Am Ende entschied lediglich das etwas schlechtere Verhältnis der erreichten Platzierungen über die Reihenfolge in der Gesamtwertung. So musste sich Sandro denkbar knapp mit dem Vizemeistertitel zufriedengeben. Eine außergewöhnliche Leistung, die seinen starken Saisonverlauf eindrucksvoll unterstreicht und zeigt, wie eng es im Motorsport zugehen kann.

Doch beim MSC-Ehlhalten steht nicht nur der sportliche Wettbewerb im Mittelpunkt. Auch das Vereinsleben und der gemeinsame Spaß kommen keineswegs zu kurz. Traditionell wurde das Ende der Kart-Saison mit einem ganz besonderen Highlight gefeiert: der mittlerweile legendären Nachtfahrt.

Wenn es dunkel wird, die Karts mit Lichtern ausgestattet sind und die Pylonen hell erleuchtet auf der Strecke stehen, entsteht eine ganz eigene Atmosphäre. Dann geht es nicht mehr nur um Meisterschaftspunkte und Platzierungen, sondern vor allem um den gemeinsamen Spaß am Kartsport.

Die Fahrt bei Dunkelheit um die beleuchteten Pylonen ist für die gesamte Mannschaft jedes Jahr aufs Neue ein besonderes Erlebnis und gehört längst fest zum Saisonabschluss des MSC-Ehlhalten.

Mit zwei Vizemeistertiteln, einer deutlichen sportlichen Steigerung in der zweiten Saisonhälfte und vielen schönen gemeinsamen Momenten blickt der MSC-Erhalten auf eine ereignisreiche Kart-Saison 2026 zurück. Die Ergebnisse machen Lust auf mehr und sind zugleich Ansporn, in der kommenden Saison wieder mit vollem Einsatz an den Start zu gehen. jw

TSG Ehlhalten TT: Erste setzt Aufwärtstrend fort

Die **erste Mannschaft** der Tischttennisabteilung der TSG Ehlhalten hatte die TuS Hornau VI zu Gast. In einem einseitigen Spiel wurde der Gast mit 10:0 nach Hause geschickt und Ehlhalten kann sich in der oberen Tabellenhälfte festsetzen. Es spielten: Rudolph, J./Juretzek (1), Irmler/Rudolph, S. (1), Rudolph, J. (2), Irmler (2), Rudolph, S. (2), Juretzek (1).

Die **Zweite** gewann ihr zweites Spiel in Folge aufgrund von Nichtantretens des Gastes. Durch diesen weiteren 10:0-Sieg hat die Mannschaft ein gutes Spielepolster auf den Zweitplatzierten und dürfte nicht mehr von Platz 1 verdrängt werden.

Im Pokal musste sich Ehlhalten II der Spvgg Hochheim V mit 1:4 geschlagen geben, wobei das Spiel der beiden Erstplatzierten der Gruppen deutlicher aussieht als der Spielverlauf war. Es spielten: Körner/Schubert, Schubert (1), Georg, Körner.

Die dritte Mannschaft hat weiterhin einen schweren Stand in der Liga, wie die beiden Spiele in dieser Woche zeigen. Zunächst als Gast beim Bremthaler TTV II hielt Ehlhalten gut mit, musste sich am Ende aber doch mit 4:6 geschlagen geben.

Es spielten: Best/Neuendorff-Bangert, Rudolph/Weil (1), Rudolph (1), Best (1), Weil, Neuendorff-Bangert (1).

Im zweiten Spiel war der TSV Vockenhausen zu Gast. Bis zum 2:4 gestaltete Ehlhalten III das Spiel einigermaßen offen, doch dann zogen die Gäste zum 8:2-Endstand davon. Es spielten: Wang-Hohmann/Süptitz, Rudolph/Weil, Rudolph (1), Weil, Süptitz, Wang-Hohmann (1).

Die **vierte Mannschaft** war zum Spitzenspiel bei der TuS Massenheim zu Gast. Nach spannenden Doppeln wurden die Punkte geteilt. Im Anschluss erspielte Ehlhalten über einen 4:2-Vorsprung den überraschenden 7:3-Sieg. Es spielten: Süptitz/Bauersachs (1), Kilb/Wang-Hohmann, Süptitz (1), Kilb (1), Bauersachs (2), Wang-Hohmann (2). tsg

Handball: Starke Schlussphase sichert wA1 Heimsieg

Die weibliche A-Jugend der HSG EppLa hat ihr Heimspiel am Samstag gegen den TV Hüttenberg mit 35:27 (17:14) gewonnen und beendet damit die Hinrunde der Regionalliga auf einem starken dritten Platz. Dank einer starken Schlussphase war der Sieg auch in der Höhe verdient.



Die weibliche A1-Jugend festigt mit ihrem Heimsieg gegen Hüttenberg Tabellenplatz 3 in der Regionalliga. Foto: privat

Die Handballerinnen der EppLa I kamen über mehrere schnelle Tempogegenstöße sofort zu einfachen Treffern. Dennoch entwickelte sich zunächst eine ausgeglichene Begegnung. Nach dem 5:5 in der achten Minute übernahmen die Gastgeberinnen jedoch zunehmend die Kontrolle, und im Angriff wurden mehrere sehenswerte Treffer herausgespielt. So wuchs der Vorsprung zwischenzeitlich auf 9:5 an (14. Minute); die Mädels verpassten aber die Chance auf eine höhere Führung. Hüttenberg ließ sich nicht abschütteln und hielt die Partie bis zu Pause offen (17:14).

Nach dem Seitenwechsel erwischten die Gäste den deutlich besseren Beginn. Mit drei Treffern in Folge glichen sie den Rückstand aus und gingen in Minute 37 erstmals wieder in Führung (18:19).

Das Heimteam arbeitete konsequenter in der Abwehr und gewann die Stabilität der ersten Hälfte zurück, so dass die Führung nach dem 22:22 in der 43. Minute wieder nach Eppstein und Langenhain wechselte. Bis zur Auszeit der HSG (54.) beim Stand 29:26 konnten sich die Mädels noch nicht entscheidend absetzen.

Die Schlussphase gehörte aber eindeutig den Gastgeberinnen. Während die eigene Abwehr kaum noch etwas zuließ, wurden die Chancen im Angriff konsequent genutzt. Ein 6:1-Lauf in den letzten Minuten sorgte schließlich für klare Verhältnisse und machte aus einer lange umkämpften Begegnung einen deutlichen und verdienten Heimsieg.

Bis auf die ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit hatte die A1 das Spiel fast durchgängig im Griff und legte in den entscheidenden Phasen wieder eine Schippe drauf. Damit beendet die A-Jugend die Hinrunde mit 10:6 Punkten auf einem starken dritten Platz, den es zum Rückrundenstart gegen die Tabellenzweiten aus Weiterstadt zu bestätigen gilt.

Es spielten und trafen: Anna (3), Anika (7), Antonia, Leah (Tor), Lilli (14/3), Luca (4), Nelly, Nora (2), Ronja, Sina (Tor), Valentina (5).

Weibliche C1 zurück in der Erfolgsspur

Nach zuletzt zwei Niederlagen feierte die weibliche C-Jugend am Sonntag wieder ein Erfolgserlebnis. Gegen die HSG Main-Nidda setzte sich das Team mit 28:21 (15:11) durch und sammelte wichtige Punkte und neues Selbstvertrauen.

Von Beginn an zeigten die EppLa-Mädels vor allem in der Abwehr eine konzentrierte Leistung. Die Defensive stand kompakt, die Spielerinnen arbeiteten gut miteinander und halfen sich gegenseitig. Dadurch gelang es immer wieder, Main-Nidda zu schwierigen Abschlüssen zu zwingen. Nach einer ausgeglichenen Phase beim 8:8 konnte sie sich bis zur Pause auf 15:11 absetzen.

Im Angriff lief noch nicht alles rund. Teilweise zu statisches Positionsspiel machten es schwer, die Lücken in der gegnerischen Abwehr zu finden. Sobald EppLa jedoch das Tempo erhöhte, den Ball schnell laufen ließ, entstanden Räume und gute Torchancen.

Direkt nach der Pause zeigte sich, wie wirkungsvoll dieses schnelle Spiel sein kann: Aus dem 15:11 wurde innerhalb weniger Minuten ein 20:12. Spätestens beim 24:15 hatte EppLa die Partie unter Kontrolle und brachte den 28:21-Heimsieg sicher ins Ziel.

Am kommenden Sonntag wartet zum Abschluss der Vorrunde eine echte Herausforderung: Dann geht es gegen den bislang ungeschlagenen Tabellenführer wJSG Vordertaunus. Eine perfekte Gelegenheit, mit dem zurückgewonnenen Selbstvertrauen mutig aufzutreten und zu zeigen, was in der Mannschaft steckt.

Es spielten und trafen: Anna (TW), Sophia (TW), Elise (5), Kelinda (4), Klara (3), Laura (3), Lena (3), Luise (5), Maja (4), Marlene (1).

Weibliche D1 sichert mit 36:25 in Oberursel weiter Tabellenspitze

Nach einigen Spielen gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellenbereich rechneten die Mädchen der weiblichen D1-Jugend nun bei der TSG Oberursel mit einem starken Gegner. Insbesondere mit Blick auf die vergangenen Spiele und die teilweise zahlreichen Gegentore legte das Trainerteam Kirst und Steinfurth großen Wert auf eine konzentrierte und konsequente Abwehrarbeit.

Die EppLa-Mädels fanden von Beginn an gut ins Spiel. Die Gastgeberinnen aus Oberursel hatten sich offenbar einiges vorgenommen und versuchten gezielt, die stärkeren Spielerinnen der HSG EppLa aus dem Spiel zu nehmen. Doch davon ließen sich die Gäste kaum beeindrucken. Mit viel Bewegung und cleverem Zusammenspiel fanden sie immer wieder gute Lösungen über die anderen Positionen und kamen so zu erfolgreichen Torabschlüssen. Mit einer verdienten 13:21-Führung ging es in die Halbzeitpause.

Zu Beginn der zweiten Hälfte lief zunächst nicht mehr alles so recht zusammen. Zahlreiche Pfiffe aufgrund technischer Fehler brachten Unruhe ins Spiel der EppLa-Mädels und die TSG Oberursel nutzte diese Phase, um den Rückstand zu verkürzen. Doch nach einigen Umstellungen durch das Trainerteam fanden die Gäste schnell wieder in die Spur. Die EppLa-Mädels übernahmen erneut das Kommando, bauten ihren Vorsprung wieder aus und ließen keinen Zweifel daran, wer die Punkte mit nach Hause nehmen wollte. Dank der geschlossenen Mannschaftsleistung stand am Ende ein überzeugender 36:25-Auswärtssieg auf der Anzeigetafel!

Nahezu alle Spielerinnen trugen sich in die Torschützenliste ein. Auch Torhüterin Mireia zeigte eine starke Leistung und zeichnete sich mit mehreren sehenswerten Paraden aus.

Am kommenden Sonntag steht das letzte Spiel der Hinrunde auf dem Programm. In der heimischen Wilhelm-Busch-Halle in Langenhain empfangen die Mädels die SG Wehrheim/Obernhain. Mit der Unterstützung der eigenen Fans soll dort die erfolgreiche Hinrunde möglichst gut abgeschlossen werden!

Es spielten und trafen: Mireia (Tor), Anne (1), Elise (9), Gwen (3), Ida (12), Lisa (3), Lynn (2), Mia-Sophie (6), Zoe. hsg

Heimspiele HSG EppLa am Wochenende

Die Handball-Teams der HSG EppLa bestreiten am kommenden Wochenende Heimspiele: Am Samstag, 28. November, empfängt in der Wilhelm-Busch-Halle in Langenhain um 14 Uhr die weibliche Jugend C2 Eintracht Frankfurt 2; um 16 Uhr spielt die weibliche A1 gegen HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden.

Am Sonntag, 29. November, geht es in Langenhain um 11.30 Uhr weiter: Die weibliche D1 empfängt die SG Wehrheim/Obernhain; um 13.15 Uhr spielt die weibliche D2 gegen HSG Obere Aar.

Der Heimspiel-Sonntag in der Bienroth-Halle Eppstein beginnt um 10.15 Uhr für die männliche Jugend C gegen TuS Holzheim; 12 Uhr männliche B1 gegen TuS Holzheim; 14 Uhr männliche B2 gegen HSG Breckenheim/Wallau/Massenheim; 16 Uhr Herren II gegen HSG Schwarzbach II.

EppLa: Männliche C-Jugend siegt in Eltville

Für die männliche C-Jugend der HSG EppLa ging es am vergangenen Sonntag zum Auswärtsspiel nach Eltville. Auch wenn die Favoritenrolle beim Blick auf die Tabelle scheinbar klar bei den Gästen aus Eppstein und Langenhain lag, war allen Beteiligten bewusst, dass dies in der insgesamt sehr ausgeglichenen Bezirksoberliga wenig zu bedeuten hat.

Entsprechend entwickelte sich in der ersten Halbzeit eine umkämpfte Partie auf Augenhöhe. Die Gastgeber konnten zunächst mehrfach mit einem Treffer in Führung gehen, ehe die HSG EppLa ab der 9. Spielminute die Führung übernahm (8:9). In der Folge zeigten die EppLa-Jungs zunehmend ihre Qualitäten und bauten ihren Vorsprung bis zur Halbzeitpause auf 19:16 aus.

Nach dem Seitenwechsel blieb das Spiel zunächst ausgeglichen. Die EppLa-Jungs schafften es jedoch, die Gastgeber konsequent auf Distanz zu halten und den Vorsprung nicht unter drei Tore schrumpfen zu lassen. Auch eine Rote Karte in der 36. Spielminute brachte EppLa nicht aus dem Konzept. Stattdessen zeigte das Team großen Zusammenhalt und machte deutlich, dass es die beiden Punkte unbedingt mitnehmen wollte.

Mit einer engagierten und konzentrierten Abwehrleistung, schön herausgespielten Treffern im Angriff sowie deutlich weniger technischen Fehlern als der Gegner setzte sich die HSG im weiteren Spielverlauf immer weiter ab. Nach 50 Minuten zeigte die Anzeigetafel bei Abpfiff schließlich einen verdienten Acht-Tore-Vorsprung und damit einen souveränen Auswärtssieg für die HSG EppLa (35:27).

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hatten auch die beiden Torhüter Benny und Jonas. Mit starken Paraden hielten sie ihre Mannschaft insbesondere in enger werdenden Spielphasen im Spiel und legten damit einen wichtigen Grundstein für den Erfolg. Ein besonderer Dank gilt zudem dem dritten Torhüter Jamie. Trotz seiner Verletzung begleitet er die Mannschaft zu jedem Spiel und unterstützt sein Team von der Tribüne aus. Die Mannschaft freut sich, wenn Jamie hoffentlich ab Dezember wieder in das Training einsteigt und nach Weihnachten wieder fester Bestandteil auf dem Spielfeld wird.

Es spielten und trafen: Benny (Tor), Darius, Dennis (8/1), Gregor (2), Jonas (Tor), Konstantin, Laurenz (14), Lennart (2), Mees, Ole, Philipp (5), Torben (4). hsg



Lesen, was los ist
Haben Sie schon daran gedacht, den Jahresbeitrag (30 Euro) für die Eppsteiner Zeitung zu bezahlen? Unsere Bankverbindungen stehen im Impressum auf S. 10

SGB erkämpft Punkt in Niederhöchstadt

Im Auswärtsspiel der SG Bremthal bei Tura Niederhöchstadt II nahmen die Hausherren früh das Heft in die Hand. Sie trafen den Pfosten, den anschließenden Nachschuss lenkte Patrick Morawietz zur Ecke (8. Minute). Auch im Anschluss hatte die Bremthaler Defensive einiges zu tun.



Szene beim Elfmeter zum 1:1-Ausgleich. Bremthal in Blau (v.l.): Torschütze Lukas Kleber (Nr. 20), Titzian Iglesias Weber (8). Foto: privat

Aber mit einem gut aufgelegten Patrick Morawietz im Tor und einigen aufmerksamen Abwehraktionen seiner Vorderleute konnte die SGB einige gute Torchancen der Gastgeber vereiteln. Doch irgendwann wurde der Druck zu stark und Niederhöchstadt ging mit 1:0 in Führung (36.). In den Schlussminuten der ersten Hälfte tauchte die, bis dato abgemeldete, Bremthaler Offensive doch mal vor dem Tor der Tura auf. Ein Distanzschuss von Lukas Kleber wurde vom Torwart pariert. Bei der anschließenden Ecke unterlief einem der Verteidiger ein Handspiel. Lukas Kleber schnappte sich den Ball und verwandelte den fälligen Elfmeter zum 1:1-Pausenstand (45).

Nach dem Seitenwechsel gelang es der Bremthaler Elf, das Spiel ausgeglichener zu gestalten. Es kam zu Chancen auf beiden Seiten. So scheiterte Titzian Iglesias Weber, von Dennis Morawietz bedient, mit seinem etwas zu zentral angesetzten Schuss am Schlussmann (50.).

Kurz darauf erwischte Leon Erkrath mit seiner Grätsche im Mittelfeld nicht den Ball, sondern seinen Gegenspieler und wurde vom Schiedsrichter vom Platz gestellt (56.). Aber trotz Unterzahl führte die SGB weiterhin ein Spiel auf Augenhöhe. Sie verteidigte aufmerksam und kam auch selbst weiterhin zu Möglichkeiten. Nach Ball-Eroberung im Mittelfeld passte Felix Körner von der Grundlinie aus auf Marvin Schmidt Hartlieb, der direkt abzog. Die Hausherren konnten sich bei ihrem Torwart bedanken, der sensationell rettete und so die Bremthaler Führung vereitelte (77.). In der Schlussphase warf Niederhöchstadt noch einmal alles nach vorne. Aber die Bremthaler Elf verteidigte bis zum Schluss der achtminütigen Nachspielzeit leidenschaftlich und sicherte sich so einen wichtigen Auswärtspunkt, der auf Grund der stark verbesserten zweiten Hälfte auch nicht unverdient war. Das sah wohl nicht jeder so. Ein Spieler von Niederhöchstadt sah nach Abpfiff noch die Rote Karte wegen Beleidigung.

Es spielten für die SGB: Patrick Morawietz (TW), Finn Helbig, Leon Erkrath, Titzian Iglesias Weber (Alexander Benz 63.), Dennis Morawietz, Felix Körner (Ben Lange 87.), Marcel Wagner, Marvin Schmidt Hartlieb, Lukas Kleber, Moritz Schäfer (Leies Tiago Bender 96.) und Leon Renner.

Bereits am Freitag, 27. November, empfängt die SG Bremthal im letzten Spiel vor der Winterpause die TuS Hornau II. Anstoß ist um 20 Uhr. Vor dem Spiel verabschiedet die SG Bremthal ihren langjährigen Verwalter des Clubgeländes, Siegfried Düben. „Siggi" hat der SG Bremthal in unterschiedlichen Funktionen über viele Jahre treue Dienste geleistet und geht in seine wohlverdiente „Fußballrente". uk

EppLa Herren: Spektakuläres Unentschieden

Was für ein Spiel! Die HSG EppLa und Oberursel lieferten sich einen torreichen Schlagabtausch, der bis zur letzten Sekunde spannend blieb. Am Ende stand ein 42:42 auf der Anzeigetafel – ein hart erkämpfter Punkt nach einer intensiven Partie.

Die HSG EppLa erwischte einen guten Start in die Begegnung und zeigte sich im Angriff von Beginn an treffsicher. Mit viel Tempo und konsequent ausgespielten Chancen erarbeiteten sich die Hausherren in der ersten Halbzeit einen Vorsprung. Auch in der Defensive fand die Mannschaft immer wieder Lösungen, sodass EppLa mit einer verdienten 20:16-Führung in die Halbzeitpause ging.

Nach dem Seitenwechsel kam Oberursel immer besser ins Spiel und nutzte seine Chancen. Die Partie entwickelte sich zu einem Schlagabtausch, in dem beide Mannschaften offensiv überzeugten und sich keine Seite entscheidend absetzen konnte. EppLa stemmte sich gegen die Aufholjagd der Gäste. In der Schlussphase wurde es noch einmal richtig spannend. Oberursel kämpfte sich Tor um Tor heran, während die Gastgeber versuchten, die Führung über die Zeit zu bringen.

Bei einem Spielstand von 41:41 kurz vor Schluss war die Spannung kaum noch zu überbieten. Beide Teams warfen noch einmal alles in die Waagschale, doch letztlich endete die Begegnung mit einem 42:42-Unentschieden.

Trotz des zwischenzeitlichen Vier-Tore-Vorsprungs und dessen Verlusts bewies die Mannschaft großen Kampfgeist und zeigte mit 42 Toren eine starke Offensivleistung. Nach einer Trainingswoche mit vielen krankheitsbedingten Ausfällen, war die Mannschaft mit ihrer Leistung zufrieden und nahm am Ende einen verdienten Punkt aus einem intensiven und spektakulären Spiel mit.

Es spielten: Keller (Tor), Ladwig (Tor), Bocklet (15/5), Dorner, Erdmann (4), Groß (6), Großkopf (2), Jakob, Kroth (4), Lang, Löffler (4), Pursche, F. Schier (7), L. Schier, Skrobisch, Wrede. hsg



Aufbruchsstimmung bei den EppLa-Damen. *Foto: privat*

TuS I trotz Ausfällen mit 2:1-Sieg in Höchst

Zwei Auswärtsfahrten, zwei völlig verschiedene Geschichten. Die Erste des TuS Niederjosbach gewann bei CREU Höchst mit 2:1 (1:0), die Zweite unterlag bei Marxheim III deutlich mit 0:6 (0:2).

Nach der Roten Karte aus der Vorwoche und zahlreichen Ausfällen durch Urlaub und Krankheit musste Trainer Jens Klische die erste Mannschaft umbauen. Auf dem Platz war davon wenig zu spüren. Der TuS bestimmte von Beginn an das Geschehen, die Gastgeber kamen in der ersten Halbzeit kaum über Halbchancen hinaus.

Die Führung entstand aus einem langen Abschlag von Keeper Joshua Coppedge, den das Sturmjuwel Daniel Schröder auf Jungstar Dawit Kebede verlängerte. Der trieb den Ball bis zur Grundlinie und legte quer, wo der „Opa der Mannschaft", Timo Armilotta, nur noch vollenden musste (27. Minute). Auch das zweite Tor ging auf sein Konto. Einen schnellen Konter fing Höchst zunächst ab, doch das Gegenpressing griff sofort. Die zurückeroberte Kugel landete erneut in der Tiefe, und Routinier Armilotta versenkte eiskalt in der kurzen Ecke (72.).

Zum Anschluss kamen die Hausherren erst spät und nur per Elfmeter (88.). Eine hundertprozentige Chance hatte Höchst bis dahin nicht, zu sicher stand die Defensive der TuS-Elf. Ein Ritterschlag für die zweite Reihe, die bewies, dass sie in die Erste gehört. „Das Ergebnis hätte auch noch höher ausgehen können", so das Fazit aus der Mannschaft.

Die Zweite – Bollwerk mit Rissen

Die Zweite reiste mit klarem Auftrag beim FC Marxheim III an: Defensive zuerst. Der Fokus liegt derzeit ganz auf der Verteidigung, der Sturm kommt dabei zwangsläufig zu kurz. Dreißig Minuten stand die Null, dann öffneten zwei individuelle Fehler binnen kürzester Zeit dem Gegner die Tür (33., 34.). „Ärgerlich, denn diese Treffer legte sich die Mannschaft praktisch selbst ins Netz", bemängelt Nicolai Brack vom Team.

Spielerisch lief wenig zusammen. Fast jedes Leder wurde lang geschlagen und kam wie ein Bumerang zurück, das zehrte zunehmend an der Kondition. Zur Pause fiel deshalb eine bewusste Entscheidung, künftig von hinten herauszuspielen, wohl wissend, dass es dabei öfter im Tor klingeln könnte. Phasenweise gelang das ansehnlich, über sieben bis acht Stationen lief der Ball durch die eigenen Reihen. Den Weg nach vorne fand er jedoch nie, die Entlastung blieb aus.

Vier weitere Treffer folgten, darunter zwei Schüsse, die „gnadenlos im Winkel einschlugen und die so wohl niemand ein zweites Mal trifft. Zufall hoch zehn, wie ihn diese Liga eben manchmal schreibt. Hinzu kamen Bälle, die zu leicht durchrutschten, während eigene Gelegenheiten nach gegnerischen Fehlern ungenutzt blieben. Das 0:6 bei Marxheim III fällt zu hoch aus, zeigt aber deutlich, wo noch Arbeit wartet", zieht Nicolai Brack kritisch Bilanz. nb/EZ

KiLA-Teamwettbewerb

Beim Main-Taunus-Kinderleichtathletik-Liga-Finale vergangenen Samstag in der Staufenhalle in Fischbach gingen morgens in der Altersklasse U8 und nachmittags in der U10 noch einmal jeweils über zehn Teams mit sechs bis elf Kindern an den Start. Drei Eppsteiner Mädchen, die sich intensiv sowohl in Eppstein als auch in Kelkheim vorbereitet hatten, trugen fleißig Punkte zum Ergebnis ihrer jeweiligen Teams bei. In den Disziplinen Einzelsprint aus zwei Lagen, Medizinball-Stoßen, Einbeinhüpfer-Staffel und Hindernissprint-Staffel gelang dabei der siebenjährigen Malin mit ihrem Team „Tiefflieger" der historische Erfolg: Sie schlugen das stärkste Konkurrenzteam aus Hattersheim, wenn auch denkbar knapp, und errangen den Tagessieg. In der Jahres-Gesamtwertung hatten die Hattersheimer allerdings die Nase vorn, was eine Silbermedaille für die Eppstein-Kelkheimer Kinder bedeutete. In der Altersklasse U10 erreichten Marlene mit dem Team Taunuswiesel und Theresa mit den Mixi Maxis in den Disziplinen Einzelsprint, Medizinball-Stoßen, Wechselsprünge und Hindernissprint-Staffel jeweils eine Platzierung im Mittelfeld.

Bereits Ende Februar 2027 startet die Liga der U8 und U10 mit einem Hallenwettkampf in Hochheim in die nächste Saison, „in welcher hoffentlich nach einer kleinen Durststrecke auch wieder Eppsteiner Kinder in der Altersklasse U12 vertreten sein werden", so Ines Frank vom Betreuerteam.

walle in wallau
DIE TECHNIKER HEIZUNG
A 66
AM ZIEL HEIZUNG
in 5 Minuten zum Angebot - mit 1-Tags-Montage zur neuen Heizung
www.heizungsrechner-online.de
große Ausstellung Heiztechnik
Öl/Gas Brennwert-Anlagen
Pellet-Anlagen Solar-Anlagen
Heizkörper Fußbodenheizung
☎ 06122-92100 Fax 06122-6306
Hessenstr. 10 - 65719 Hofheim-Wallau

Trauercafé „Horizonte"

Für viele, die um einen geliebten Menschen trauern, ist besonders die dunkle Jahreszeit belastend. Manchen hilft es dann, mit anderen ins Gespräch zu kommen und zu spüren, dass sie mit ihrem Schmerz nicht alleine sind. Der Horizonte Hospizverein bietet am Donnerstag, 3. Dezember, ein Trauercafé von 16 bis 18 Uhr in seinen Räumen in der Burgstraße 28/Kellereigebäude in Hofheim an (Aufzug ist vorhanden).

Dort können Trauernde in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen über ihre Verlusterfahrungen sprechen oder einfach nur zuhören. Zwei ausgebildete Trauerbegleiterinnen leiten die Treffen. Eine Anmeldung bis zum Vortag ist notwendig unter *trauergespraech@horizonte-hospizverein.de* oder Telefon 0 61 92 92 17 14.

Knoten geplatzt: EppLa-Damen siegen

Nach fünf Niederlagen in Folge haben die Damen der HSG EppLa endlich wieder gewonnen. Vor heimischem Publikum setzten sie sich gegen die HSG Dotzheim/Schierstein mit 25:18 (Halbzeit 12:9) durch und holten zwei Punkte. Spielerisch war noch Luft nach oben, doch am Ende zählt das Ergebnis, und das tat nach den vergangenen Wochen richtig gut.

Die erste Halbzeit war ein Kopf-an-Kopf-Rennen. EppLa lag zwar durchgehend in Führung, konnte sich aber nicht entscheidend absetzen. Dotzheim/Schierstein kam immer wieder auf ein Tor heran. Erst 30 Sekunden vor der Pause gelang der Treffer zum 12:9. Mit drei Toren Vorsprung ging es in die Kabine.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb es spannend. In den ersten 13 Minuten konnte die HSG EppLa den Vorsprung nicht ausbauen, denn die Gäste zeigten, dass sie bis zum Schluss kämpfen. Nach und nach setzten sich die Gastgeberinnen nach und nach ab. Ab der 50. Minute konnten die Fans in der Halle durchatmen, denn der Sieg war so gut wie sicher.

Die HSG EppLa hat sich das Leben allerdings selbst schwer gemacht. Zu viele technische Fehler verhinderten, dass sich die Mannschaft früher absetzen konnte. Daran wird im Training weiter gearbeitet. Umso wichtiger war, dass das Team zusammengehalten und den Sieg über die Zeit gebracht hat.

Jetzt gilt es, den Schwung mitzunehmen. Schon am kommenden Sonntag, 29. November, wartet um 17 Uhr das Auswärtsspiel bei der HSG Sindlingen/Zeilsheim in Frankfurt. Über Unterstützung von der Tribüne freut sich das Team sehr, denn eins ist klar: Aufgeben ist keine Option!

Für die HSG spielten: Langmartin (Tor), Szymanski (Tor), Amoroso (4), Beetz, Biermann, Buch, Desch (5/2), Diehl, Herweh, Kaus (8), Prag, Rauch de Castro (6), Sattler, Schreiner, Schröter, Vitze (2). hsg

Gusbacher Carneval Club erhält 3900 Euro

Einen Förderbescheid über rund 3900 Euro überreichte Hessens Justizminister Christian Heinz am Dienstag dem Gusbacher Carneval Club und traf sich dazu mit der Vorsitzenden

VEREINE BERICHTEN

Karin Dostal und Schatzmeister Christoph Striedter im Vereinssaal Niederjosbach. Schließlich plant der Verein, mit dem Geld eine Verdunklung vor der nach Süden ausgerichteten Fensterfront des Saals anzuschaffen. Mit den Spezialvorhängen erwärme sich der Saal nicht mehr so stark und das Training der Garde könne dort künftig auch an heißen Sommertagen stattfinden, führte Dostal aus.

Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Brauchtum, Tradition, Mundart und Fastnacht". Die restliche Summe für den neuen Vorhang, rund 2500 Euro, bezahlt der Verein. Von dem Vorhang profitieren auch die anderen Vereine mit ihren Veranstaltungen, betont Dostal und steckte Heinz als Dankeschön die neue Vereinsnadel des GCC ans Revers.

Er habe die Übergabe gern übernommen, sagte der Justizminister, der auch aus Niederjosbach stammt. Er wies darauf hin, dass die Kampagne begonnen hat und die Fastnachtsvereine wieder zahlreiche Sitzungen und Umzüge vorbereiten.

„Die fünfte Jahreszeit ist ein besonderer Höhepunkt, der Menschen zusammenbringt", sagte Heinz und ergänzte: „Fastnacht ist ein besonderes Kulturgut." Mit dem Förderprogramm unterstütze die Landesregierung auch die hessische Mundart – denn bei der ‚Fassenacht' werde hessisch ‚gebabbelt'. „Überall dort, wo Menschen gemeinsam Traditionen pflegen, Sprache und Dialekte erhalten oder kulturelle Feste gestalten, leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserem Land", sagte Heinz. Mit der Brauchtumsförderung würdige die Landesregierung dieses Engagement und unterstütze die Vereine dabei, ihre Ideen und Projekte umzusetzen. bpa



Justizminister Christian Heinz (l.) überreicht den Förderbescheid an GCC-Vorsitzende Karin Dostal und Schatzmeister Christoph Striedter. *Foto: Beate Schuchard-Palmert*

ICH WÜNSCHE MIR
für meine neuen Vorhang-Dekorationen einen Lieferanten, der bei seiner Beratung und bei der Ausführung aller Arbeiten die ganze Liebe zu seinem Beruf einbringt – bis zum kleinsten Detail! Das finde ich natürlich bei Bernhard Stahl.
- Der macht das !!! -
BERNHARD STAHL
HEIMTEX-STUDIO
Idsteiner Straße 9 Telefon 0 6127 – 58 40
65527 Niedernhausen Telefax 0 6127 – 7 87 38
Fachgeschäft für feine und kreative Fensterdekorationen

Jetzt Zettel für Wunschbaum abgeben

Der Metallfolienspezialist Eppsteinfoils und die Stadt Eppstein starten eine gemeinsame Wunschbaumaktion für die Weihnachtszeit. Kinder und Familien können im Rathaus kreative Wunschzettel abgeben, die anschließend anonymisiert an dem neuen, fünf Meter hohen Weihnachtsbaum direkt vor dem Fabrikgelände aufgehängt werden. Am 18. Dezember werden die Wünsche, die erfüllt werden können, im Rahmen einer öffentlichen Bescherung unter dem Baum überreicht. Dazu gibt's Kinderpunsch und Glühwein.

Die Aktion soll Kinder aus allen fünf Stadtteilen – Eppstein, Vockenhausen, Bremthal, Niederjosbach und Ehlhalten – erreichen und damit ein Zeichen des Zusammenhalts in der Gemeinde setzen. Gleichzeitig erinnert der Wunschbaum an eine lange Tradition des Unternehmens, das auch als Erfinder von Lametta eine besondere Verbindung zu Weihnachten hat und läutet das Jubiläumsjahr des Traditionsunternehmens ein: Eppstein Foils feiert 2027 sein 175-jähriges Bestehen, Eppstein 50 Jahre Gebietsreform und neue Stadt.

„Seit 2008 schlug der damalige Walzwerkleiter Frank Römer jedes Jahr eine ansehnliche Tanne aus dem eigenen Bestand", erzählt Stefan Penno, der seinerseits bereits seit 17 Jahren als Hausmeister bei Eppstein Foils tätig ist. „Wenn wir den Baum so zurechtgestutzt hatten, dass er in die relativ schmale Halterung passte, wurde er mit Hilfe eines Gabelstaplers ‚in die Zange genommen', aufgestellt und dann per Stehleiter in stundenlanger Handarbeit geschmückt."



Stefan Penno, Hausmeister bei Eppstein Foils, wird die neu gepflanzte Nordmanntanne weihnachtlich schmücken. Foto: Eppstein Foils

Zur Wiederbelebung dieses Brauchs ließ Geschäftsführer Marco Holst nun eine ansehnliche Nordmanntanne pflanzen. „Warum jedes Jahr einen Baum schlagen und nach ein paar Wochen entsorgen, wenn man daran jahrelang Freude haben kann?", sagte er sich.

Als Baumschmuck gießt die Firma eigens Zinnfiguren, für die wiederum im Erzgebirge eigene Gussformen hergestellt wurden; auch speziell angefertigtes Lametta ist geplant. Für angemessene Beleuchtung sorgt nun ein Netz, das sich einfach überstülpen lässt.

Vorlagen für die Wunschzettel können unter *https://www.eppstein.de/de/leben-in-eppstein/familie-und-kinder/wunschbaum/* heruntergeladen werden.

Die ausgefüllten Zettel können per Post geschickt oder persönlich abgegeben werden bis einschließlich Montag, 7. Dezember, im Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein.

Charity Wintermarkt mit vielen Gästen

Am vergangenen Samstag fand bei Edeka Baßler wieder der Charity-Wintermarkt statt. Nach Tagen des Regens hatte das Team Glück: Zur Eröffnung um 12 Uhr strahlte die Sonne nur so vom Himmel, es war angenehm warm und am Würstchenstand bildete sich sofort eine lange Schlange. Der Markt fand in diesem Jahr mit neuem Konzept statt: Marktinhaber Dirk Baßler hatte den Burgverein eingeladen, der mit seinen Mitgliedern eifrig Würstchen verkaufte. Der Lions Club Eppstein verkaufte seine Adventskalender und schenkte Winzer-Glühwein und Kinderpunsch aus.

Die Marktbäckerei von Edeka bot frisch gemachte Quarkbällchen an. Die Mitarbeiterinnen Daniela Thielemann und Bianca Tatzelt verkauften kleine Käse-Raclette-Proben. Am Eingang zum Wintermarkt hatte es sich die Eppsteiner Autorin Brina Stein gemütlich gemacht. Viele Besucher warfen gern einen Blick auf ihren alten Koffer, in dem sie neben ihren Eppstein-Krimis auch die beiden Teile ihrer Familienroman-Reihe vorstellte.

Konrad Held aus dem Baßler-Team spielte den Weihnachtsmann. Weihnachtliche Musik und eine Dekoration mit Tannen und künstlichem Schnee schaffte zusätzlich Stimmung. Zum späten Nachmittag entzündete Dirk Baßler einige Feuerkörbe. Auch Burgfräulein Karina I. besuchte die Veranstaltung. Speisen und Getränke stellte Baßler zur Verfügung. Sie wurden zugunsten der fünf Jugendfeuerwehren und des Burgvereins verkauft.

Bereits in der ersten Stunde warb der Burgverein drei neue Mitglieder an. Vorsitzender Ramon Olivella strahlte übers ganze Gesicht, hatte er doch erst zwei Tage zuvor vom Denkmalamt die erste Teilgenehmigung für die Sanierung des Mainzer Kellers, bekommen, für die Boden- und Elektroarbeiten sowie den Anstrich. Auch die Lions zeigten sich mit ihren Kalenderverkäufen an diesem Tag zufrieden.

Am kommenden Samstag, 28. November, stehen die Lions nochmals vor Edeka mit ihren Kalendern. Nach dem großen Erfolg ihres Dîners en Blanc in diesem Jahr, wollen sie die Veranstaltung im kommenden Jahr wiederholen. Der Termin steht schon fest: Am 21. August wird die Burg wieder in Weiß erstrahlen. Schon jetzt sei ein Drittel der Karten verkauft. Autorin Brina Stein kam mit vielen Menschen ins Gespräch. Für 2027 seien zwei Bucherscheinungen in Arbeit. Außerdem will sie ihr 25. Kreuzfahrtjubiläum mit einer großen Bilderschau feiern.



Dirk Baßler mit seinen beiden Mitarbeiterinnen Daniela Thielemann und Bianca Tatzelt (v. li.). Foto: Sabrina Reulecke

Marktinitiator Dirk Baßler war am Abend ebenfalls zufrieden. Sein Dank ging nicht nur an die Mitorganisatoren, sondern auch an die Kunden, die nach der Baustellenphase nun wieder zahlreich in den Markt strömten. Der eine oder andere Kunde hatte am Samstag sogar Probleme auf Anhieb einen Parkplatz zu finden. Für 2027 plant das Edeka-Team nach der nächsten Baustellenphase im Frühsommer einen verkaufsoffenen Sonntag.

Auch dabei möchte Baßler gern wieder mit Partnern und Vereinen arbeiten, denen er kostenfrei einen Standplatz anbieten kann. Interessierte Aussteller können sich schon jetzt bei Dirk Baßler melden: entweder im Markt oder auch per E-Mai: *info@edeka-bassler.de*. sr

Kastanienhof erneut unter besten Dorfgasthäusern

Das Landgasthaus Kastanienhof in Niederjosbach ist erneut mit dem Qualitätssiegel „Hessen à la carte" ausgezeichnet worden. Bereits im Juli erhielt das Lokal auch die Auszeichnung als eines von sechs „Hessens besten Dorfgasthäusern". Zu dieser landesweiten Anerkennung gratulierten auch Stadt und Stadtentwicklungsgesellschaft (SWE) den Wirtsleuten Ute und Thomas Will sowie dem gesamten Team. Bürgermeister Alexander Simon, Erste Stadträtin Andrea Sehr und SWE-Geschäftsführerin Sibylle Yaakov überbrachten die Glückwünsche persönlich. Die Geschäftsführerin des Taunus Touristik Service Daniela Krebs und Karin Schanné vom Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen überreichten das Zertifikat und die Urkunde. Die Glückwünsche galten dem ganzen Team. Alle dankten den Inhabern Ute und Thomas Will dafür, dass sie mit ihrem Landgasthaus für Niederjosbach, die Burgstadt Eppstein und die Region werben.



Ute und Thomas Will im Vordergrund bei der Übergabe der Auszeichnung. Foto: Stadt Eppstein

„Mit seiner hessischen Küche und seiner Gastfreundschaft ist der Kastanienhof ein Werbeträger des guten Geschmacks für Eppstein und die Region", so Bürgermeister Alexander Simon und Erste Stadträtin Andrea Sehr. „Für die Menschen in Niederjosbach ist er ein Ort, an dem man sich zum Essen trifft, miteinander ins Gespräch kommt und gemeinsam feiert", ergänzt Ortsvorsteher Christoph Striedter. Für viele Gäste sei der Kastanienhof ein guter Grund, Eppstein zu besuchen.

„Hessisch von Natur aus" lautet das Motto von Ute und Thomas Will. Als Mitglied der Qualitätsinitiative „Hessen à la carte" pflegt der Kastanienhof die hessische Küchentradition und entwickelt sie mit eigenen Ideen weiter. Auf der Karte finden sich Klassiker wie Handkäs' ebenso wie hessische Falafel oder Apfelwein-Handkäs'-Suppe. Familie Will betont, sie setze auf saisonale Zutaten aus der Region und lege Wert darauf, die Menschen hinter den Produkten persönlich zu kennen.

Die Hessische Staatskanzlei und der Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA Hessen hatten im Juli 2026 die Auszeichnung „Hessens beste Dorfgasthäuser" zum vierten Mal vergeben. Die ausgezeichneten Betriebe werden im Gastronomieführer „Die besten Dorfgasthäuser in Hessen 2026" vorgestellt. Dort vertritt der Kastanienhof die Burgstadt Eppstein mit einem Stück Niederjosbacher Gastfreundschaft.

Der Kastanienhof erhielt mit drei Löwen die bestmögliche Auszeichnung des Qualitätssiegels „Hessen à la carte". EZ

In eigener Sache

Anfang Dezember wird die analoge Telefonleitung für unser **Faxgerät eingestellt.** Damit können wir ab diesem Zeitpunkt den Service, Telefax-Nachrichten zu versenden, nicht mehr anbieten.

Das Jahr neigt sich dem Ende...

Bedingt durch die Feiertage um Weihnachten und Neujahr hat der Verlag entschieden, dass die Eppsteiner Zeitung für 2026 zum letzten Mal am 17. Dezember erscheint. In der Weihnachtswoche und an Silvester/Neujahr werden wir keine Ausgabe produzieren. Bis dahin gibt es **noch drei Ausgaben:** am Donnerstag, 3. Dezember, vor dem dritten Advent am 10. Dezember und die letzte Ausgabe am Donnerstag, 17. Dezember.

Terminankündigungen und redaktionelle Beiträge sollten bis **Redaktionsschluss am Freitag, 12 Uhr,** eingereicht werden. Die **Anzeigenannahme ist jeweils Montag bis 12 Uhr** möglich. Aktuelle Berichte vom Wochenende sollten ebenfalls bis montags zur Mittagszeit vorliegen. Nach vorheriger Absprache können die Fristen verlängert werden.

Vom 16. bis einschließlich 31. Dezember 2026 bleibt unser Büro geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar, sind wir in neuer, alter Frische wieder für Sie da.

Das Team der Eppsteiner Zeitung

Service: eppsteiner-zeitung.de/termine.html + /meine-eppsteiner/eppsteiner-gesichter ...und viel mehr

Die Parteien berichten

Beiträge der in die Eppsteiner Gremien gewählten Parteien und Wählergruppen sind namentlich gekennzeichnet. Für den Inhalt sind die Verfasser/Parteien verantwortlich.

CDU-Stadtverordnetenfraktion: CDU-Klausurtagung zur Finanzlage

Die CDU-Fraktion in der Eppsteiner Stadtverordnetenversammlung hat sich vergangenes Wochenende im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung intensiv mit der finanziellen Situation der Kommunen sowie den Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten in den kommenden Jahren beschäftigt. Zur Tagung waren auch die CDU-Vertreter in Ortsbeiräten und dem Magistrat eingeladen.

Im Mittelpunkt standen die Analyse der finanziellen Entwicklung der Stadt über die vergangenen Jahre, die aktuelle kommunale Finanzlage über Eppstein hinaus, sowie die Vorbereitung auf die anstehenden Beratungen zum Haushalt 2027. Für einen ausführlichen Austausch standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erste Stadträtin und Kämmerin Andrea Sehr sowie Bürgermeister Alexander Simon zur Verfügung.

„Wir sind als CDU-Fraktion mit engagierten und kompetenten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern hervorragend aufgestellt, um die kommenden Haushaltsberatungen konstruktiv und mit vielen eigenen Ideen und Ansätzen zu begleiten", erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Konstantin Piotrowski.

Dabei ging es insbesondere darum, finanzielle Entwicklungen einzuordnen, bisherige Entscheidungen zu bewerten und daraus Schlussfolgerungen für die künftige Haushaltsgestaltung zu ziehen.

Die CDU-Fraktion ist sich der schwierigen Rahmenbedingungen bewusst. Die angespannte Haushaltslage betrifft längst nicht nur Eppstein, sondern eine Vielzahl an Städten und Gemeinden in ganz Deutschland. Steigende Ausgaben, wachsende Verpflichtungen und begrenzte finanzielle Spielräume stellen die kommunale Selbstverwaltung zunehmend vor große Herausforderungen.



Mandatsträger der CDU Eppstein trafen sich zu einer Klausurtagung zum städtischen Haushalt. Foto: privat

Für die CDU-Fraktion steht deshalb fest: Im Rahmen einer verantwortungsvollen Haushaltspolitik gilt es notwendige Investitionen sorgfältig abzuwägen, Vorhaben nach ihrer Bedeutung für die Stadt zu bewerten und die langfristige finanzielle Handlungsfähigkeit Eppsteins im Blick zu behalten.

„Unser Anspruch ist es, Eppstein auch unter schwierigen Bedingungen aktiv zu gestalten. Dazu gehört, klare Prioritäten zu setzen und gleichzeitig die finanzielle Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu sichern", so Piotrowski abschließend.

Die Klausurtagung machte deutlich, dass die CDU-Fraktion geschlossen und mit einem klaren Gestaltungsanspruch in die kommenden Haushaltsberatungen gehen wird. Neben einer soliden und verantwortungsvollen Finanzpolitik stehen dabei die Lebensqualität in Eppstein, der Erhalt einer leistungsfähigen kommunalen Infrastruktur und die nachhaltige Entwicklung der Stadt im Mittelpunkt.

Der Fraktionsvorstand der CDU-Eppstein

Eppsteiner Zeitung
Druck- und Verlags- GmbH
Altes Rathaus · Burgstraße 42 · 65817 Eppstein
– zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen
Telefon 0 61 98 / 85 29
info@eppsteiner-zeitung.de
www.eppsteiner-zeitung.de
Herausgeberin und Redaktion:
Beate Schuchard-Palmert (bpa)
Geschäftsführung: Julia Palmert
Anzeigenverwaltung: Julia Palmert (jp)
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG
65428 Rüsselsheim
Redaktionsschluss: Freitags, 12.00 Uhr
Anzeigen-Annahmeschluss: Montags, 12.00 Uhr
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 23 vom 01.01.2026
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen – veröffentlicht auf der jeweils gültigen Preisliste.
Einzelverkaufspreis: 0,60 Euro · Jahresbeitrag: 30 Euro
Bankverbindungen:
NASPA Eppstein
IBAN: DE41 5105 0015 0225 0334 20 · NASSDE 55XXX
Frankfurter Volksbank, Eppstein
IBAN: DE45 5019 0000 0022 1222 07 · FFVBDEFF

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält Werbebeilagen von:
– Globus Baumarkt, Hofheim
– XXXLutz Möbelhaus
– Bauhaus Wiesbaden
Wir bitten um Beachtung.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr	10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Di	10 – 13 Uhr
Mi	geschlossen
	…und nach Vereinbarung



• Reparaturen
• TÜV + AU
• Klimaanlagen
• Autoglaseinbau
• Reifenservice
• Unfall-instandsetzung
• Oldtimer/ Youngtimer
• Ausbildungsbetrieb

KFZ Meisterbetrieb seit 1985
Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Klaus-Dieter Menzel
Valterweg 14 · 65817 Eppstein-Bremthal · ☎ (06198) 33539
support@autohaus-menzel.de



RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
CLAUDIA GÖTHLING
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und Erbrecht

in Kooperation mit
WILLIAM R. McCREIGHT, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht und für Bau- und Architekturrecht

Wir suchen ab sofort *eine/n*
RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE/N

Lorsbacher Straße 7 · 65719 Hofheim
Telefon: (06192) 95 666-0 · www.kanzlei-goethling.de

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG
REBER IMMOBILIEN
Hauptstr. 47 | 65817 Eppstein | Tel. 06198 - 502328
info@reber-immobilien.de | www.reber-immobilien.de
Unsere **aktuellen Angebote** finden Sie auch **auf Facebook!**

Ihr Profi für das Rhein-Main Gebiet
Bernd Pastowski
- Wertermittlung und Gutachten
- Modernstes Marketing
- Persönliche Beratung, Mediation

in Eppstein und Königstein
SCAN ME! Für mehr Infos
0152 53 47 56 88
RE/MAX Immobilien Zentrale Königstein
Niemand auf der Welt verkauft mehr Immobilien als RE/MAX

EPPSTEIN

Eppsteiner Zeitung

...lesen, was los ist

Viel Service für kleines Geld

23 Zeitungsausträgerinnen und Zeitungsausträger bringen nahezu jede Woche die Eppsteiner Zeitung, die Stadtzeitung für die Burgstadt, mit amtlichen Bekanntmachungen, Servicenachrichten, Veranstaltungstipps, Anzeigen und viel Redaktionsarbeit zu den rund 7000 Briefkästen.

Eine informative Stadtzeitung für eine Kleinstadt zu machen, wird für den Verlag immer schwieriger. Bei den Kosten für Personal oder Druck haben wir kaum mehr Einsparpotential. Deshalb bitten wir unsere Leserinnen und Leser, den Jahresbeitrag von 30 Euro für die Zustellung der Eppsteiner Zeitung zu zahlen. Das sind 60 Cent pro Woche, weniger als der Gegenwert eines halben Eisbällchens.

Wir bitten alle, die den Service der EZ schätzen, um Unterstützung durch die Bezahlung des Jahresbeitrags. Das ist ein wesentlicher Baustein, um unser „Handwerk" zu finanzieren. Für 30 Euro pro Jahr können Sie sich zudem ohne zusätzliche Kosten auf *www.eppsteiner-zeitung.de* registrieren (Online-Upgrade) und die EZ jederzeit online lesen, als PDF herunterladen oder im umfangreichen Archiv stöbern.

Wer seinen Beitrag 2026 noch nicht gezahlt hat, kann das nachholen. Es gibt viele Möglichkeiten, den Jahresbeitrag zu bezahlen: Wenn Sie einen Dauerauftrag einrichten möchten, finden Sie unsere Bankverbindungen im Impressum (diese Woche auf S. 10) oder Sie füllen auf unserer Webseite online ein SEPA-Mandat aus (*www.eppsteiner-zeitung.de/abo.html*). Wir buchen den Beitrag einmal jährlich ab.

Wir danken allen, die unsere und die Arbeit unserer Austräger damit Wert schätzen.

Das Team der EZ

VERKAUFSBEGINN

Acht moderne, hochenergetische Neubau-Doppelhaushälften in sonniger, ruhiger Wohnlage von Hofheim-Diedenbergen! Je 5 Zimmer, ca. 138 m² Wohnfläche, ca. 250 m² Grundstücksanteil, Südterrasse und 2 PKW-Stellplätze. Energieeffizient mit KfW 40, QNG, Photovoltaik und Luft-Wasser-Wärmepumpe. Sensationeller Energieverbrauchskennwert: nur 9,9 kWh/(m²a)! **Kaufpreise je 694.800 € – provisionsfrei für Käufer!** Besichtigung von Grundstück und Musterhaus jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ralf weber Immobilien
Hauptstraße 38 · 65719 Hofheim a.Ts.
Tel. 0 61 92 / 99 28 00 · Fax 99 28 11
www.ralf-weber-immobilien.de

Wenn das ‚Blättchen' mal nicht ankommt:
eppsteiner-zeitung.de
– viele Nachrichten schon mittwochs online

Ihre neue Plakette...
...gibt's bei der GTÜ.
Fon 06127 79480
GTÜ-VERTRAGSPARTNER
Ingenieurbüro Singer
Lochmühle 1
65527 Niedernhausen
info@gtue-niedernhausen.de
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr 9:00 bis 17:00 Uhr
Do 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 9:00 bis 12:00 Uhr
Mittagspause von 12:00 bis 13:00 Uhr
ING.-BÜRO Singer

Mit einer Anzeige in der Eppsteiner Zeitung informieren Sie Verwandte und Freunde

Plötzlich und unerwartet, nach kurzer, schwerer Krankheit, mussten wir Abschied nehmen, von meiner lieben Ehefrau, unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Oma

Rosemarie Zimmermann

**16.11.1946 † 16.11.2026*

In tiefer Trauer:

Axel Zimmermann
Bernd Zimmermann
Dagmar und Christoph Gräber
Petra und Boris Zimmermann/Müller mit Johanna
Sophie und Kevin Seckler Zimmermann mit Mara und Finn
Natascha und Yvonne Gräber
Elias Zimmermann
Wolfgang und Gina Voigt
Konrad Voigt
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Wir danken für Ihr Verständnis, dass die Urnenbeisetzung im Familienkreis erfolgt.

Der Burgverein Eppstein e.V. trauert um

Franz Josef Kranz

Über 50 Jahre hat sich Herr Kranz für die Erhaltung des Wahrzeichens der Stadt Eppstein eingesetzt. Als Gründungsmitglied des Burgvereins hat er 1974 mit dafür gesorgt, dass aus der damaligen Bürgerinitiative ein eingetragener Verein wurde und damit die Burg vor dem Niedergang gerettet.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Für den Burgverein Eppstein e.V.
Ramon Olivella, Vorsitzender
Benjamin Peschke, 2. Vorsitzender

Eppstein, im November 2026

BURGVEREIN EPPSTEIN e.V.

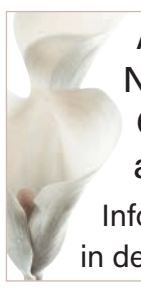
BESTATTUNGEN ERNST
Beraten / Begleiten / Helfen
Wiesbadener Straße 22 / Neugasse 4a
Eppstein-Bremthal, Tel. **06198/7063**
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung

Eine umfassende Vorsorgemappe erhalten Sie bei uns.



Armin Ernst
Bestatter in 3. Generation

Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres zertifizierten Bestatters in Eppstein
Qualität Garantie Vertrauen
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2015
kontakt@bestattungen-ernst.info
www.bestattungen-ernst.info



Auch ehemalige Schulkameraden, Nachbarn, und Arbeits- oder Geschäftskollegen nehmen Anteil am Tod eines Menschen.

Informieren Sie sie mit einer **Traueranzeige** in der Eppsteiner Zeitung.



Anneliese Dichmann

geb. Seebold

† 9. Oktober 2026

Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend,
so viel Anteilnahme zu finden.
Dafür danken wir von ganzem Herzen allen Freunden, Bekannten, Nachbarn und Angehörigen.

Besonders danken wir Frau Pfarrerin Ivonne Heinrich für die tröstenden Worte und dem Bestattungsinstitut Ernst, Bremthal.

Im Namen aller Angehörigen
Kerstin Wittwer und Katja Hennig

Niederjosbach, im November 2026

Sozialberatung

Das **DRK Eppstein** berät im Auftrag der Stadt Eppstein Senioren, aber auch junge Menschen, bei Fragen zu sozialen Hilfen. In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in Vockenhausen, Hauptstraße 72, hat Juliane Rödl als aufsuchende Beraterin **montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr** Sprechstunde. Erreichbar ist sie telefonisch unter der Nummer 0 61 98 577 39 03 oder E-Mail *juliane.roedl@drk-maintaunus.de*.

Im **Familienzentrum Eppstein,** Burgstraße 18, bietet Almut Karig donnerstags um 16.30 Uhr eine offene Sprechzeit an. Terminvereinbarung unter 01520 565 63 00, E-Mail *kontakt@familienzentrum-eppstein.de*.

BESTATTUNGSINSTITUT
PIETÄT ZIMMERMANN
Nachfolger Armin Ernst, Bremthal
Tradition bewahrt und weitergeführt
www.pietaet-conrady-zimmermann.de
☎ (0 61 98) 85 12

BESTATTUNGEN PIETÄT SCHERER
Erde, Feuer, See, Berge, FriedWald
Überführungen
Formalitäten
Ihr Wegbegleiter in schweren Stunden.
65817 Eppstein
Burgstraße 22
Tel. 0 61 98 / 81 48 Tag + Nacht
www.pietaet-scherer.de



Wir lassen dich ziehen und finden dich doch überall,
im Glitzern des Meeres und in jedem Sonnenstrahl.

Herbert Engelhard

* 12.06.1943 † 27.10.2026

Wir bedanken uns

für die Anteilnahme, die liebevollen tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck oder die Umarmung, wenn die Worte fehlten.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Rindermann für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie Peter Arnold für seine bewegenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen:

Anke Ernst-Lang
geb. Engelhard

Eppstein, im November 2026

KINO Kelkheim
mehr als Kino...
Rotlintallee 2 06195 65577 Kelkheim-Hornau
www.kino-kelkheim.de
Programm 26.11. - 02.12.
Festtagsspaß mit Peppa
Der frechste Troll der Welt
George Michael-
The FAITH Tour
Ein Talent fürs Morden
(Mo im Original)
Kommissar Jennerwein-
Hochsaison
Heimsuchung
Biermann
Vorstellungszeiten und Reservierung
bitte online oder telefonisch

Uhrmacher & Juwelier
Werner Reidelbach
kauft an:
– Bestecke
– Zinn
– Münzen & DM
– Orden
– Ehrenabzeichen
– Silber
– Gold
– Zahngold
Wir sind für Sie da
– Uhrenreparatur
– Schmuckreparatur
– Batteriewechsel
ab 4,00 € (o. WD-Test)
– Perlenketten knoten
ab 14 €
– Bewertung: Uhren, Schmuck, Münzen
Unsere Öffnungszeiten:
Di-Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 14:00 Uhr
Alt Wildsachsen 34 65719 Hofheim-Wildsachsen
Tel. 0 61 98 / 3 37 33 uhrmacher.reidelbach@gmx.de

Gerüstbau Hünniger GbR
Für Ihre Sicherheit am Bau!
Valterweg 2
65817 Eppstein-Bremthal
Tel.: 0 61 98 / 29 38
Mail: geruestbau_huenniger_gbr@yahoo.de
Fassaden-, Schutz- und Rollgerüste – ganz nach Ihren Wünschen!

www.PC-Stein.DE
0 61 98 / 57 37 73
Ihr Partner bei allen Fragen rund um PC, Internet & Telekommunikation
Mobil: 0172 / 686 94 98
E-Mail: info@pc-stein.de
Internet: www.pc-stein.de

Wir machen Entrümpelungen und kleine Umzüge
Telefon: (0 61 92) 200 43 62
oder (0160) 90 20 33 26

Asia Bistro KIM KIM
Burgstraße 57 ▪ 65817 Eppstein ▪ Telefon 0 61 98 / 307 45 06
wünscht allen Gästen und Freunden frohe Weihnachten!
Wir haben vom 02.12. bis 26.12.2026 geschlossen. Ab 27.12. sind wir gerne wieder für Sie da. Essen auch zum Mitnehmen und Liefern.
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 11 – 14 Uhr und 17 – 21 Uhr
So: 12 – 14 Uhr und 17 – 21 Uhr ▪ Samstag Ruhetag

Fischbacher Weihnachtsmarkt
am
1. Adventswochenende
20% Rabatt
auf reguläre Ware (Schuhe)
vom 28.11. bis 04.12. 2026
Schuhhaus Fischer
Fischbacher Kirchgasse 2 - Fischbach

SCHLÜSSEL BARDE
Beratung · Montage · Service
Sicherheits-Technik
Schließ-Anlagen • Tresore
Wintergärten • Fenster • Türen
Briefkästen • Stempel • Gravuren
autom. Garagen- + Rolladenöffner
Kelkheim, Höchster Str. 10
(0 61 95) 900-333, Fax -437
www.schluesselbarde.de

IS Insektenschutz
► 10% Rabatt* auf Insektenschutz und Lichtschachtabdeckung
*Aktion bis 31.01.2027
IRFAN SALKIC
Main-Taunus-Kreis
www.is-insektenschutz.de
Termine nach Vereinbarung
Mobil: +49 176 20812 905
Mail: info@is-insektenschutz.de
Fliegengitter nach Maß
Mit der Nr. 1 im Insektenschutz.

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze
aller Art, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Uhren, Perlen, Mode- u. Bernsteinschmuck, Perücken, Puppen, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Porzellan, Kleidung, Ferngläser, Bleikristall, Gobelins, Silberbesteck, Messing, Orden, Bilder, Zinn, Krüge, Teppiche, Schallplatten, Näh- u. Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung + + + Zahle absolute Höchstpreise! 100% seriös & diskret! + + + Barabwicklung vor Ort! +++ Mo – So, 8.00 – 20.00 Uhr: 0 6173 / 977 27 39

THOMAS HICKEL
Gas- und Wasserinstallation
Brennwerttechnik · Gasgeräte-Kundendienst
Solaranlagen · Regenwassernutzungsanlagen
Spengler- u. Sanitärarbeiten · Komplett-Bäder
Masurenweg 2 · 65817 Eppstein-Bremthal
Telefon: 06198 / 33585 · Fax: 573500

Seit 1985 für Sie praktisch reklamationsfreie Dienstleistung.
Nowitex Haus- Modelltechnik & Handels GmbH
Exklusiv, Individuell und Bezahlbar
Bäder • Sanitär • Küchen
Heizung • Wärmepumpen
Naturstein • Duschwannen
Waschtische
Balkon-, Garagen- + Terrassensanierung
Tel. 0 61 27 - 22 86
www.Nowitex.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 · www.wm-aw.de Fa

Kein Saft mehr?
Batterien und Knopfzellen für Kameras, Fernbedienungen, Taschenlampen... gibt's bei der Eppsteiner Zeitung.

MDB
Garagentore
HÖRMANN Tore | Türen | Antriebe | Industrietore
Montage | Reparatur | Wartung
ROMA | Rolltore
Ralf Bangert mobil 0151 51 80 79 83
Hauptstraße 117 e-mail
65817 Eppstein ralf_bangert@outlook.de

Erledige zuverlässig und preiswert Renovierungsarbeiten: Trockenbau, Fliesen u. Laminat legen, Raufaser anlegen und streichen. Tomasz Strzemecki, Tel. 0162 420 92 07

Eine Messe mit Weihnachtsliedern

Ökumenischer Chor Lorsbach führt Werke von Charpentier und Bach auf

Zwei Meisterwerke des Barocks und eine gemeinsame Botschaft: die Erwartung der Ankunft Christi. Der Ökumenische Chor Lorsbach unter der Leitung von Ulrich Stoll lädt zu einem Konzert mit der „Messe de minuit pour Noël" von Marc-Antoine Charpentier und der Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland" (BWV 61) von Johann Sebastian Bach für den ersten Advent ein. Es findet am ersten Adventssonntag statt, 29. November, um 17 Uhr, in der evangelischen Kirche, Kirchstraße 8, in Lorsbach.

Die um 1694 entstandene Weihnachtsmesse des französischen Komponisten Marc-Antoine Charpentier (1643–1704) nimmt innerhalb der geistlichen Musik des Barocks eine besondere Stellung ein. Charpentier griff auf volkstümliche französische Weihnachtslieder zurück und verwob ihre Melodien mit den traditionellen lateinischen Messtexten. So entstand eine Musik, die religiöse Ernsthaftigkeit mit einer volkstümlichen Fröhlichkeit vereint. Obwohl die Messe unter Kennern der Alten Musik sehr geschätzt wird, dürfte sie für viele Konzertbesucher eine musikalische Entdeckung sein. Charpentier schuf eine Vielzahl kirchlicher Werke, Oratorien, Messen, Psalmen, unter anderem ein Te deum, dessen Präludium seit 1954 als Eurovisions-Melodie bekannt ist.

Einen reizvollen Kontrast zu Charpentiers Werk bildet Johann Sebastian Bachs Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland" (BWV 61). Bach komponierte sie 1714 in Weimar für den ersten Adventssonntag. Den Abschluss bildet die Bitte um eine gesegnete Adventszeit in einem schlichten, vierstimmigen Choral. Solisten sind: Felicia Brunner, Erhard Brunner, Katharina Weltzien und Sebastian Munsch.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

„Mittag, Markt, Musik" in der Adventszeit

Mit 30 Minuten Orgelmusik bringen Studierende der Musikhochschule Frankfurt in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hofheim ein wenig Ruhe und Besinnung in die hektische Vorweihnachtszeit. Für die neue Reihe „Mittag, Markt, Musik" öffnet die Pfarrei St. Elisabeth Hofheim-Kriftel-Eppstein an den Adventssamstagen jeweils um 12 Uhr zu 30-minütigen musikalischen Alltagspausen in die Pfarrkirche St. Peter und Paul, Hauptstr. 30, in Hofheim. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.



Organistin Thalea Devantier *Foto: privat*

Den Auftakt an der Fischer & Krämer-Orgel bildet am Samstag, 28. November, die junge Organistin Thalea Devantier. Aufgewachsen in Würzburg, führte ihr Weg sie für das Bachelorstudium der Kirchenmusik nach Regensburg und aktuell zum Master-Kirchenmusikstudium nach Frankfurt. Thalea Devantier ist Organistin an der Evangelischen Wartburgkirche in Frankfurt und übernimmt im Bistum Limburg seit August Lehrtätigkeiten in der C-Ausbildung für angehende nebenamtliche Kirchenmusiker. Bei dieser ersten Mittagsmusik erklingen Werke von Max Reger, Johann Sebastian Bach sowie eigene Improvisationen.

Am Samstag, 5. Dezember, ist Kantorin Maria Loichinger mit Werken von Heinrich Scheidemann und Dieterich Buxtehude zu hören. Nach Studien der Musikwissenschaften an der Universität Regensburg, dem Bachelorstudium der Kirchenmusik sowie Schulmusikstudium für Gymnasien in München und Orgel- und Cembalostudien an der „Civica Scuola di Musica Claudio Abbado" in Mailand begann sie vor einem Jahr ihr Masterstudium der Kirchenmusik in Frankfurt.

Benedikt Müller gestaltet am Samstag, 12. Dezember, eine Mittagsmusik mit französischen Orgelwerken von Cesar Franck, Alexandre Guilmant und Louis Vierne. Müller absolvierte im Bistum Würzburg die kirchenmusikalische C-Ausbildung. Er studiert Kirchenmusik in Frankfurt und ist als Organist tätig. Er erhält das Deutschlandstipendium der Hochschule für Musik in Frankfurt.

Den Abschluss bildet Felix Gerstner mit der Mittagsmusik am Samstag, 19. Dezember. Geboren in Bad Soden, begann er mit vier Jahren das Klavierspiel. Wenig später entstanden erste Kompositionsversuche. Auf beiden Gebieten erlangte er verschiedene Preise bei Wettbewerben, unter anderen einen Bundespreis bei „Jugend komponiert". Felix Gerstner studiert seit Oktober 2025 Kirchenmusik in Frankfurt. In St. Peter und Paul spielt er Werke von Johann Sebastian Bach und eigene Kompositionen.

VERSCHIEDENES

Herzlichen Dank
für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten zu meinem
90. Geburtstag
Dieser Tag hat mir sehr viel Freude gebracht. Ein besonderer Dank geht an meine Familie, an die Burgschauspieler mit Chor und an mein Team Elke, Tina und Renate.
Herzlichst **Gerda Bimmel**
Eppstein, im November 2026

Angebote, Informationen und Grüße zu Weihnachten...
an Ihre Kunden – die Eppsteiner Zeitung erscheint im zu Ende gehenden Jahr noch drei Mal: am Donnerstag, 3. Dezember, zum dritten Advent am 10. Dezember und zum letzten Mal am 17. Dezember 2026. Danach macht der Verlag Weihnachtspause und meldet sich erst im neuen Jahr mit der ersten Ausgabe am 7. Januar wieder.
Anzeigenschluss ist jeweils montags, 13 Uhr. Der Verlag

GESUCHT – GEFUNDEN

Wir suchen ab sofort eine

Koordinationsfachkraft
(m/w/d)

HORIZONTE Hospizverein e.V.

mit einem Beschäftigungsumfang von 50% bis 100%.

Der HORIZONTE Hospizverein e.V. ist ein ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst. Er ist im Gebiet Hofheim, Kriftel und Eppstein tätig. Seit 2001 betreut er sterbende und unheilbar kranke Menschen zu Hause, in der Klinik und im Pflegeheim. Im Rahmen des palliativen Beratungsdienstes kooperiert HORIZONTE Hospizverein e.V. mit den umliegenden Palliativteams.

Wir bieten:

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches und zukunftssicheres Arbeitsfeld mit viel Eigenverantwortung
- Vergütung angelehnt an den TVöD
- Regelmäßige Supervision und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein motiviertes Ehrenamtsteam, Unterstützung durch eine kompetente Bürokraft an zwei Tagen in der Woche und ein engagiertes Vorstandsteam
- Mobiles Arbeiten mit Laptop und Handy
- Dienstfahrzeug

Für weitergehende Information siehe auch:
https://horizonte-hospizverein.de/jobs

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung – per Post oder E-Mail:

HORIZONTE Hospizverein e.V.
Ursula Büchi
Mitglied des Vorstands
Burgstraße 28 | 65719 Hofheim am Taunus
u.buechi@horizonte-hospizverein.de

Taunus-Aesthetics
Volkhart Krekel
Facharzt für Plastische, Ästhetische Chirurgie
Altkönigstr. 30, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195-676434
www.taunus-aesthetics.com

elektro wilke
Elektroinstallationen
Beleuchtungsanlagen
Photovoltaik
E-Mobilität
Burgstraße 81 - 83
65817 Eppstein
Tel. (06198) 587 99-0
info@elektro-wilke.de

SIRIUS Pflegedienst Gmbh
24 Std Betreuung
Ambulanter Pflegedienst
für Frankfurt und Umgebung
JETZT auch
in Eppstein
KONTAKTIEREN SIE UNS DIREKT
www.siriuspd.de
sirius.pd@outlook.de
0163 871 70 57